280 WEISHEITEN rund um Natron

• Praktisch • Preiswert
• Ungiftig

éditions Asap

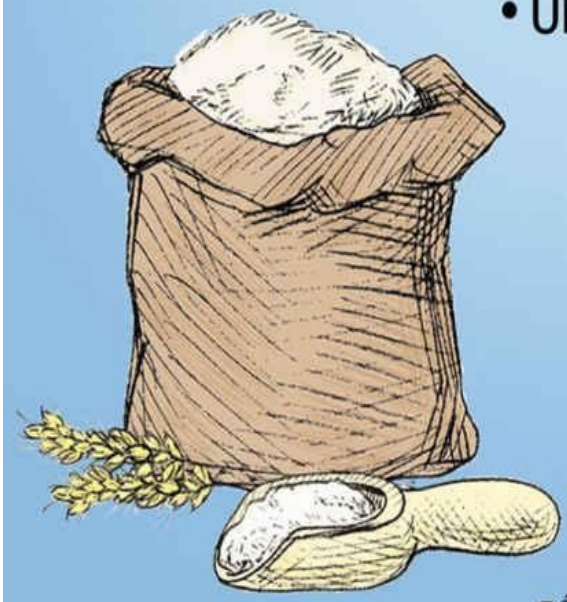
280 WEISHEITEN rund um Natron

• Praktisch • Preiswert
• Ungiftig

éditions Asap

280 WEISHEITEN rund um Natron

• Praktisch • Preiswert
• Ungiftig



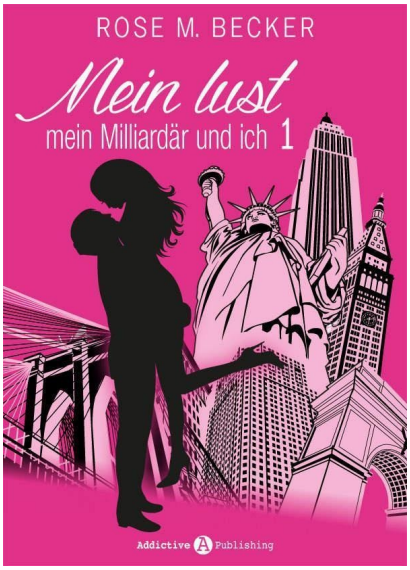
éditions Asap

Auch in Ihrem Geschäft:

Meine Lust, mein Milliardär und ich

Da dieses E-Book explizite erotische Inhalte enthält, eignet es sich nicht für Leser unter 18 Jahren.

Klicken Sie hier zum Gratis-Download.

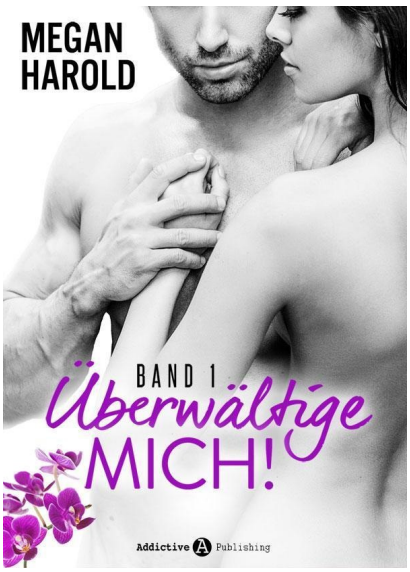


Auch in Ihrem Geschäft:

Überwältige mich!

Da dieses E-Book explizite erotische Inhalte enthält, eignet es sich nicht für Leser unter 18 Jahren.

Klicken Sie hier zum Gratis-Download.

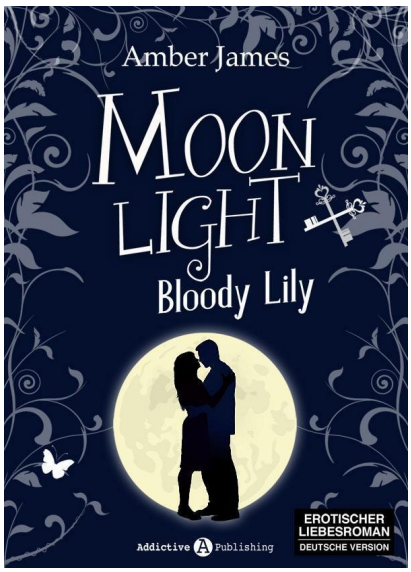


Auch in Ihrem Geschäft:

Moonlight - Bloody Lily

Da dieses E-Book explizite erotische Inhalte enthält, eignet es sich nicht für Leser unter 18 Jahren.

Klicken Sie hier zum Gratis-Download.



Auch in Ihrem Geschäft:

Mein Mann, der Fremde und ich

Da dieses E-Book explizite erotische Inhalte enthält, eignet es sich nicht für Leser unter 18 Jahren.

Hier klicken, um einen kostenlosen Ausschnitt herunterzuladen.

Auch in Ihrem Geschäft:

Mein Milliardär, meine Hochzeit und ich

Da dieses E-Book explizite erotische Inhalte enthält, eignet es sich nicht für Leser unter 18 Jahren.

Klicken Sie hier zum Gratis-Download.

Verschiedenen Autoren

280 WEISHEITEN
RUND UM NATRON

Das Bicarbonat

Bald werden Sie sich nicht mehr von Natron trennen können. Es besitzt Qualitäten, von denen Sie nichts ahnen! Es ist ungiftig und eines der besten Reinigungsmittel, um Ihr Haus auf Hochglanz zu bringen und um mit den hartnäckigsten Flecken auf Ihrer Wäsche fertig zu werden. Auch im Garten, beim Heimwerken und sogar in der Küche wird es schnell zu Ihrem Verbündeten. Selbst Ihre Haustiere werden es lieben! Sie können es sogar nutzen, um kleine gesundheitliche Beschwerden zu lindern oder bei der Körperpflege. Natron kann einfach (fast) alles …
Viel Spaß beim Entdecken!

Die Redaktion

Warnhinweis!

Im Alltag werden oft kleine Wehwehchen ohne ärztliche Hilfe kuriert. Großmutters Hausmittel entstanden aus der klugen Idee, die Kraft der Natur mit dem Wissen vergangener Generationen zu vereinen. Sie sind jedoch keinesfalls als Ersatz für eine ärztliche Konsultation zu verstehen. Es bedarf einiger Grundregeln, um Großmutters Hausmittel verantwortungsvoll und sicher anzuwenden. Diese Regeln sollen Probleme vermeiden, die durch die Toxizität einiger Pflanzen oder ätherischer Öle hervorgerufen werden können, die in Großmutters Hausmitteln verwendet werden. Darüber hinaus können bestimmte Pflanzen und Medikamente Wechselwirkungen auslösen und eine (zu) späte Diagnose kann die Heilungschancen verringern.

1.) Wenden Sie sich bei Zweifeln, wenn Sie allergisch bzw. schwanger sind, stillen oder das Heilmittel bei Kleinkindern anwenden wollen, an einen Arzt Bevor Sie ein Hausmittel anwenden, sollten Sie sich über das gesundheitliche Problem im Klaren sein. Nur Beschwerden, die jeder einfach zuordnen kann (etwa Verdauungsbeschwerden, Erkältungen, Husten, kleinere Probleme mit den Augen, Schmerzen), können vernünftigerweise durch Hausmittel kuriert werden. Sind die Symptome ungewöhnlich, anhaltend oder außergewöhnlich stark, sollte so schnell wie möglich ein Arzt zurate gezogen werden, um genauere Untersuchungen durchzuführen. Schwangere und Mütter in der Stillzeit dürfen niemals ohne ärztlichen Rat behandelt werden.

2.) Wenden Sie Großmutters Hausmittel nur für eine angemessene Zeit an Wenn Sie (innerhalb von 24 bis 48 Stunden) keine Besserung verspüren oder der Meinung sind, dass die Beschwerden sich verschlechtern, sollten Sie ärztlichen Rat einholen. Konsultieren Sie Ihren Arzt auf jeden Fall, wenn Sie an Allergien leiden oder Medikamente einnehmen.

3.) Vermeiden Sie es, mehrere Hausmittel gleichzeitig einzunehmen Verschweigen Sie Ihrem Arzt niemals, welche Medikamente oder Heilmittel Sie eigenständig angewendet haben oder noch anwenden. Wie Medikamente können auch Heilmittel auf Basis von Heilpflanzen Wechselwirkungen mit bereits verabreichten Medikamenten aufweisen.

4.) Achten Sie auf Ihre Kinder Großmutters Hausmittel dürfen bei Kindern nur mit größter Vorsicht angewandt werden. Erzeugnisse auf pflanzlicher Basis dürfen Kindern unter 18 Jahren nur unter ärztlicher Kontrolle verabreicht werden. Ätherische Öle in jeder Darreichungsform dürfen

Kindern erst ab einem Alter von 12 Jahren verabreicht werden. Erzeugnisse auf Basis von Pfefferminze sind gefährlich (Gefahr eines Atemstillstandes) und deshalb für Kinder unter 2 Jahren verboten.

5.) Vorsicht bei Schwangeren und Müttern in der Stillzeit Während der Schwangerschaft ist die Verwendung von Heilpflanzen nicht risikofrei und kann sowohl für die Mutter als auch für das Ungeborene gefährlich werden. Deshalb sollten Sie Ihren Arzt konsultieren, bevor Sie mit der Einnahme von Heilmitteln auf pflanzlicher Basis beginnen. Dieselben Vorsichtsmaßnahmen gelten auch für Mütter in der Stillzeit. Die meisten ätherischen Öle sind als Vorsichtsmaßnahme in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten und während der Stillzeit streng verboten. Bestimmte ätherische Öle können ab dem vierten Schwangerschafts-monat bzw. während der gesamten Schwangerschaft verabreicht werden. Doch auch hier ist eine Abklärung mit dem Arzt notwendig.

6.) Seien Sie bei chronischen Erkrankungen vorsichtig Bei manchen chronischen Erkrankungen (Heuschnupfen, Ekzeme, Asthma, Diabetes, Leber- und Nierenbeschwerden etc.) sollten Heilmittel auf pflanzlicher Basis nur unter ärztlicher Kontrolle eingenommen werden. Ein offenes Gespräch mit Arzt oder Apotheker ist hier unerlässlich. Niemals sollten Großmutters Hausmittel die Einnahme von durch den Arzt verordneten Medikamenten ersetzen.

7.) Beachten Sie die Zubereitungs- und Vorsichtsmaßnahmen für Heilmittel auf Basis von ätherischen Ölen Ätherische Öle sind komplexe und hochwirksame Gemische, bei deren Verwendung Sie einige Vorsichtsmaßnahmen beachten müssen:

- Vor jeder Verwendung von ätherischen Ölen sollten Sie einen mit ätherischen Ölen vertrauten Arzt oder Apotheker konsultieren.
- Da ätherische Öle auf das Verdauungssystem reizend wirken können, sollten Kinder, Schwangere und Mütter in der Stillzeit diese nicht oral einnehmen.
- Verwenden Sie nur hochwertige, zu 100 % reine, natürliche ätherische Öle mit Qualitätssiegel.
- Auch äußerlich sollten ätherische Öle aufgrund ihrer mitunter allergieauslösenden, photosensibilisierenden und toxischen Wirkung nur mit großer Vorsicht angewendet werden. Dies gilt vor allem für Menschen mit Allergien. Sie dürfen nicht auf die Stellen der Haut aufgetragen werden, die der Sonne ausgesetzt ist. Im reinen Zustand wirken sie aggressiv auf die Haut (Gefahr von Hautreizungen und

Verbrennungen).

- Ätherische Öle sind nicht wasserlöslich und müssen deshalb vor der Anwendung mit Pflanzen-ölen vermischt werden.
- Befolgen Sie die Vorschriften zu Einnahme und Dosierung genau.
- Tragen Sie niemals reines ätherisches Öl auf Augen, Ohren und die Schleimhäute der Nase und des After- bzw. Genitalbereichs auf. Sollten ätherische Öle versehentlich in das Auge gelangen, spülen Sie nicht mit Wasser, sondern mit Pflanzenöl.
- Ätherische Öle sollten stets ausschließlich in der Apotheke gekauft werden, wobei es wichtig ist, dass Sie über die Gefahren eines Missbrauchs und der Nichteinhaltung der Dosierung aufgeklärt werden.

NATRON

Natriumhydrogencarbonat (Natron)

Natron ist ein weißes Pulver. Mit Wasser und Kohlenstoffdioxid reagiert das durch die Mischung von Salz (Natriumchlorid) und Kreide (oder Kalk) entstandene Natriumcarbonat zu Natriumhydrogencarbonat. Dieses ist biologisch abbaubar, unbedenklich für die Umwelt und ungiftig, und schon Großmutter nutzte seine Wirkung in vielerlei Hinsicht.

Natron ist ein biologisch abbaubares und ungiftiges weißes Pulver.

Sie werden bald erkennen: Sie sollten stets Natron in Ihrem Schrank, in Ihrer Garage, in Ihrer Küche und in Ihrer Hausapotheke haben. Ganz genau – auch wenn man bei Natron nicht sofort an seinen medizinischen Gebrauch denkt, so hilft es doch bei einigen kleinen Wehwehchen. Litt Großmutter an Übersäuerung, trank sie einfach ein großes Glas Wasser, in dem sie einen Teelöffel Natron aufgelöst hatte. Dann kümmerte sie sich um ihre Tochter, die nicht auf sie gehört hatte und an einem Sonnenbrand litt – es ist nun einmal gefährlich, sich ungeschützt in der Sonne aufzuhalten! Sie stellte aus 0,25 l Wasser und einem Esslöffel Natron eine Lösung her. Dann tauchte sie Kompressen in diese Lösung und tupfte sie vorsichtig auf die geröteten Hautpartien. Zum Abschluss cremte sie sie mit einer Wundsalbe ein. In diesem Moment kam Großvater erschöpft von seinem langen Tag auf dem Feld zurück. Doch Großmutter hatte bereits an alles gedacht: Sie hatte ein Fußbad für ihn vorbereitet, damit er sich von den Anstrengungen des Tages erholen konnte. Er tauchte seine Füße für 15 Minuten in heißes Wasser mit 2 gehäuften Esslöffeln Natron. So konnte er zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen, denn dieses Fußbad wirkte auch gegen durch das Schwitzen verursachte Schwielen und Fußpilz. Natron ist

hilft ebenfalls gegen Achselschweiß: Es kann auch als Deodorant verwendet werden!

Sie haben eine Fieberblase bekommen? Hier die Lösung, wie Sie sie am schnellsten wieder loswerden: Stellen Sie eine Paste aus Natron und ein wenig Wasser her, verteilen Sie diese auf der Fieberblase und lassen Sie sie über Nacht einwirken. Wenn Sie an Warzen leiden, probieren Sie einmal dieses Heilmittel aus: Behandeln Sie die Warze zweimal pro Tag mit Natronpaste. Mückenstiche? Sie jucken, sie schwellen an, sie sind einfach lästig! Natronpaste hilft auch hier und lindert die Beschwerden!

Auch für den Mund ist Natron gesund. Sie können damit gurgeln, das vertreibt Mundgeruch und entfernt durch seine abrasive Wirkung Speisereste. Lösen Sie dazu einfach einen Teelöffel Natron in einem Glas Wasser auf. Auch Zahnverfärbungen durch Kaffee und Zigaretten können Sie damit verschwinden lassen. Verwenden Sie Natron wie Zahnpasta: Streuen Sie etwas davon auf Ihre Zahnbürste und putzen Sie wie gewohnt Ihre Zähne. Doch Vorsicht, Sie sollten dies nur einmal pro Woche tun, da sonst der Zahnschmelz angegriffen wird!

Ein sauberes Zuhause

Natron hilft Ihnen auch dabei, Ihr Zuhause sauber zu halten! Nehmen Sie eine Packung zur Hand und streuen Sie etwas Natron auf Ihre Polstermöbel, um die Farbe aufzufrischen. Lassen Sie es einige Minuten einwirken und saugen Sie es dann ab – das Ergebnis wird Sie überraschen! Ganz nebenbei trägt es auch zur Reinigung bei, denn es verhindert die Vermehrung von Milben. Großmutter reinigte auch kleine Dekorationen aus Kupfer, ihre schöne Vase aus Steingut, ihr Porzellanservice und ihr Silber damit! Dazu stellte sie einfach eine Paste aus Natron und Wasser her. Riecht es in Ihrem Kleiderschrank oder dem Kühlschrank unangenehm, stellen Sie ein Schälchen mit Natron hinein. So werden schlechte Gerüche neutralisiert, und es wirkt auch gegen Schaben und Kakerlaken. Wenn Sie Ameisen in Ihrer Küche haben, streuen Sie etwas Natron auf ihre Straße, dann werden sie verschwinden!

Seien Sie umweltbewusst: Stellen Sie Ihr Waschmittel auf Basis von Natron selbst her! Lösen Sie 3 Esslöffel Natron, 200 g Kernseife in Flocken und 100 ml Tafelessig in 4 l Wasser auf. Parfümieren Sie das Waschmittel mit 1 oder 2 Tropfen eines ätherischen Öls Ihrer Wahl (beachten Sie dabei die jeweiligen Anwendungshinweise). Schütteln Sie vor Gebrauch kräftig. So brauchen Sie keinen chemischen Weichspüler: Das Natron übernimmt diese

Aufgabe. Es dient aber auch als Fleckenentferner, Geruchsstopp und Farbfixierer. Um Ihre Wäsche wieder so richtig rein zu machen, fügen Sie dem Wasser des letzten Spülganges 500 g Natron hinzu. Damit wird Ihre Wäsche weich und strahlend weiß. Während die Wäsche gewaschen wird, können Sie die Zeit nutzen, um Ihr Badezimmer zu reinigen: Es ist nicht immer einfach, Haarbürsten, Handbürsten, Lockenwickler, Pinsel und andere Make-up-Applikatoren zu reinigen. Lassen Sie sie über Nacht in einem Gefäß mit einer Lösung aus 4 Esslöffeln Natron und 1 l heißem Wasser stehen. Spülen Sie sie am nächsten Morgen gut ab und trocknen Sie sie sorgfältig.

Gartenarbeit oder Reparatur?

Großmutters Blumengarten stand immer in voller Blüte. Großvaters Gemüsegarten und seine Obstbäume trugen reichlich Früchte. Was war das Geheimnis des grünen Daumens unserer Großeltern? Man kann lernen, wie man mit Pflanzen richtig umgeht! Großmutter nutzte Natron auch in ihrem Garten. Sie verwendete es als Unkrautvernichter, indem sie Unkraut mit einer gesättigten Natronlösung (60 g auf 1 l Wasser) begoss. So werden Sie auch das Moos auf Ihrer Terrasse los: Schrubben Sie sie mit einem Besen und einer Lösung aus 1 l heißem Wasser und 30 g Natron. So bildet es sich auch langsamer nach. Natron ist ebenfalls wirksam gegen Schimmel, Echten Mehltau und schwarze Flecken auf Rosenblättern: Es tötet Pilze ab. Besprühen Sie einfach Ihre Pflanzen mit Natronlösung (1 Teelöffel auf 1 l Wasser). Auch Gartenmöbel können mit Natron gereinigt werden. Putzen Sie Holztische mit der folgenden Lösung: Mischen Sie 4 l Wasser mit 50 ml Tafelessig, 100 ml Spülmittel und 1 gehäuften Esslöffel Natron. Zur Reinigung von Plastikliegen reiben Sie sie kräftig mit Natronlösung ab.

Auch Ihr Auto wird Natron zu schätzen lernen – und wie! Streuen Sie etwas davon auf einen feuchten Schwamm und reinigen Sie so Windschutzscheibe und Außenspiegel von Schmutz, Insekten und Vogelkot – streifenfrei! Das Gleiche gilt für die Karosserie. Mischen Sie 4 Esslöffel Natron mit 2 Tassen Holzasche. Fügen Sie dann Wasser hinzu, um eine Paste zu erhalten. Verteilen Sie sie auf einem Schwamm und reiben Sie damit Metall-, Chrom- und Kupferteile ab. Rauchen Sie in Ihrem Auto? Streuen Sie etwas Natron in den Aschenbecher und lassen sie es einige Stunden lang einwirken. So verschwindet der bestehende Geruch und es wird der Neubildung von störenden Gerüchen vorgebeugt. Ebenso können Sie schlechte Gerüche im Kofferraum beseitigen. Auch, wenn Sie an Ihrem Auto herumschrauben und sich ein hässlicher Ölfleck am Garagenboden bildet, kann Natron Ihnen gute Dienste erweisen: Lösen Sie 2 Esslöffel davon in 1 l

Wasser auf und schrubben Sie den Fleck mit einer Bürste weg.

Unsere vierbeinigen Freunde

Auch unsere Vierbeiner werden Natron lieben! Mit dem Hund im Regen spazieren gehen zu müssen, ist schon schlimm genug – noch schlimmer ist jedoch der Geruch, der sich danach im ganzen Haus verbreitet … Wenn Sie nicht die Zeit haben, ihren Liebling zu baden, trocknen Sie ihn einfach ab und verteilen Sie reichlich Natron in seinem Fell. Lassen Sie es einwirken und bürsten Sie es dann aus – weg ist der Gestank! Außerdem hat diese Behandlung einen Nebeneffekt: Sie wirkt nämlich auch gegen Parasiten wie Flöhe und Läuse!

Als wirksames Reinigungsmittel eignet es sich auch für das Katzenklo. Füllen Sie dies mit lauwarmem Wasser und fügen Sie 100 ml Tafelessig hinzu. Warten Sie 10 Minuten und leeren Sie das Katzenklo. Streuen Sie dann Natron hinein, reiben Sie das Klo aus und spülen Sie es. Bevor Sie die Streu einfüllen, streuen Sie etwas Natron auf den Boden und fügen einige Tropfen Chlorwasser hinzu. Das Natron bekämpft Gerüche, das Chlorwasser wirkt auf die Katze anziehend, sodass sie nie wieder auf Ihren Teppich machen wird! Mit diesem Wundermittel können Sie auch Vogel- und Nagerkäfige reinigen. Natron bekämpft schlechte Gerüche und verstärkt die Reinigungskraft des Mittels, mit dem Sie es vermengen.

Die Wahl des richtigen Natriumhydrogencarbonats

Es gibt verschiedene Arten von Natron, die jeweils unterschiedliche Eigenschaften aufweisen. Wie wählen Sie also das richtige? Wie können Sie es verwenden? Mit welchen anderen Produkten können Sie es mischen? Erfahren Sie hier, wann Sie welche Natronart verwenden können!

In Verbindung mit Zitrone ist Natriumhydrogencarbonat ein ausgezeichnetes Reinigungsmittel.

Natron ist ein Alleskönner, und so sollte es auch verwendet werden: Es hilft in zahlreichen Situationen, in vielen unterschiedlichen Formen und unter den verschiedensten Bedingungen. Doch wie?

Sie können es pur verwenden, indem Sie es einfach aufstreuen. Achten Sie dabei auf eine gleichmäßige Verteilung, eventuell mithilfe eines kleinen Siebes. Es wird auf diese Weise verwendet, wenn es mit einer Fläche reagieren soll: So können Sie schlechte Gerüche neutralisieren, Oberflächen reinigen oder Allergene unschädlich machen. Wenn Sie eine Paste aus Natriumhydrogencarbonat herstellen möchten, mischen Sie einfach 3 Teile davon mit 1 Teil Wasser. So sind nicht alle Körner gelöst und das Wasser hält sie zusammen. Eine Paste aus Natriumhydrogencarbonat eignet sich ideal für eine Körperpflege in Form von Peelings oder Masken, zudem haftet es besser an einer Oberfläche, wenn Sie diese reinigen möchten.

Als Lösung wird es im Bad, in der Küche, für die Wäsche oder zur Reinigung verwendet. Das ist keine Hexerei, lösen Sie es einfach auf! Das Geheimnis liegt im Wasser: Je reiner und heißer es ist, desto besser löst sich

das Natriumhydrogencarbonat. Einige Zahlen: 1 Liter reines Wasser kann bei 20 °C bis zu 90 g Natriumhydrogencarbonat aufnehmen. Leitungswasser, das meist etwas kalkhaltig ist, kommt mit 10 bis 15 °C aus der Leitung. Hier können Sie deshalb nur etwa 40 bis 50 g pro Liter Wasser auflösen; dies entspricht etwa 3 Esslöffeln. Doch für die meisten Anwendungsgebiete für Natriumhydrogencarbonat-Lösungen ist dies völlig ausreichend.

Natriumhydrogencarbonat kann auch als Spray verwendet werden. Füllen Sie die Lösung dazu in eine eigene Sprühflasche, die Sie nicht für andere Zwecke verwenden (um ein Vermengen mit anderen Substanzen zu verhindern). Dies ist äußerst praktisch für Reinigungsarbeiten, aber vor allem im Garten!

Schließlich lässt sich Natriumhydrogencarbonat mit zahlreichen anderen Produkten zu einer Lösung oder Paste mischen.

Qualitätsunterschiede

Es ist wichtig, zwischen den unterschiedlichen Arten von Natriumhydrogencarbonat zu differenzieren: Sie werden nicht alle gleich verwendet und haben verschiedene Eigenschaften.

Technisches Natriumhydrogencarbonat ist auf Heimwerker- und Instandhaltungsarbeiten beschränkt. Es ist am günstigsten und einfach zu finden, aber besitzt auch die geringste Reinheit. Es darf keinesfalls zur Körperpflege und in der Küche verwendet werden.

Natriumhydrogencarbonat für Tierfutter ist meist nur über landwirtschaftliche Genossenschaften erhältlich. Es ist etwas reiner als das technische Natriumhydrogencarbonat. Landwirte verwenden es als Ergänzung zum Tierfutter vor allem für Schafe und Rinder, die eine zu säurehaltige Nahrung zu sich nehmen.

Pharmazeutisches Natriumhydrogencarbonat ist von der größten Reinheit. Es durchläuft zusätzliche Reinigungsschritte und wird vor dem Verkauf umfassend analysiert, da es in der Medizin verwendet wird, etwa bei der Herstellung bestimmter Medikamente. Es ist nur in Apotheken erhältlich und im Vergleich zu den anderen Sorten etwas teurer.

Schließlich gibt es noch das Speisenatron, das sich am besten eignet, da es allgemein verwendet werden kann. Es eignet sich sowohl für die Küche als auch in der Werkstatt, zur Reinigung des Hauses oder als Basis für die Körperpflege oder ein Hausmittel. Es ist zwar etwas teurer als das technische Natriumhydrogencarbonat, aber zu einem vernünftigen Preis erhältlich.

Es kommt ebenfalls auf die Körnung des Natriumhydrogencarbonats an. Auch die Größe der einzelnen Körnchen kann ausschlaggebend sein. Für Ihre Körperpflege, also als Zahnpasta oder Maske, werden Sie sicherlich lieber zu einer feineren Körnung greifen als für Reinigungszwecke oder in der Werkstatt, wo Sie die leicht schleifende Wirkung einer gröberen Körnung bevorzugen.

Wo ist es erhältlich?

Am einfachsten zu finden ist das technische Natriumhydrogencarbonat. Sie können es im Baumarkt oder in Drogerien kaufen. Pharmazeutisches Natriumhydrogencarbonat finden Sie natürlich in der Apotheke. Speisenatron ist nicht so einfach zu finden, obwohl es das am besten geeignete ist … Am ehesten bekommen Sie es in großen Supermärkten, meist befindet es sich in der Nähe von Salz oder Mehl. Wenn Sie ein Freund des Onlineshoppings sind, sollten Sie sich nicht von zu günstigen Preisen täuschen lassen. Oft findet man technisches Natriumhydrogencarbonat (das billiger ist) anstelle von Speisenatron, es ist jedoch nicht korrekt ausgezeichnet. Sie können es also nicht in der gewünschten Weise anwenden, da technisches Natriumhydrogencarbonat im Gegensatz zum Speisenatron nicht eingenommen werden darf.

Der engste Verbündete des Natriumhydrogencarbonats

Natriumhydrogencarbonat kann mit anderen Produkten vermischt werden, wodurch sich ihre Wirkung ergänzt.

Sein bester Verbündete in zahlreichen Situationen ist Essig. Meist handelt es sich hierbei um Tafelessig zur Reinigung im Haushalt. Werden diese beiden Produkte gemischt, treten zwei Phänomene auf. Zuerst eine schäumende Reaktion: Die Essigsäure reagiert mit dem Natriumhydrogencarbonat und setzt CO_2 frei. Dann erfolgt die Synthese in Natriumacetat, das sich beim Kontakt von Natriumhydrogencarbonat mit Essig bildet, den pH-Wert neutralisiert und ungefährlich ist. Doch Vorsicht, diese Mischung sollte nicht eingenommen werden, da sie in zu hoher Dosis zu Übelkeit und Durchfall führen und Reizungen der Haut und der Augen verursachen kann. Wir sprechen hier von der Reinigung im Haushalt. Die Dosierung hängt davon ab, wofür Sie es verwenden möchten.

Wollen Sie eine Flüssigkeit, in der das Natriumhydrogencarbonat vollständig gelöst ist, verwenden Sie nicht mehr als 10 g (2 Teelöffel) pro

100 ml Essig. Wenn Sie mehr nehmen, kann es sich nicht vollständig im Essig auflösen und es bleiben Körnchen in der Flüssigkeit. Dies kann sich jedoch in Form eines leicht scheuernden Reinigungsmittels als praktisch erweisen.

Mithilfe von Essig können Sie auch ganz einfach herausfinden, ob das Natriumhydrogencarbonat ganz hinten in Ihrem Küchenschrank noch wirksam ist. Dazu träufeln Sie 2 bis 3 Tropfen Essig auf etwas Natriumhydrogencarbonat (sie können anstelle des Essigs auch Zitronensaft verwenden). Bilden sich Blasen und gibt es eine schäumende Reaktion, ist die Wirksamkeit erhalten geblieben. Zeigt sich keine Reaktion, können Sie den Rest wegwerfen. Natriumhydrogencarbonat ist nicht wiederverwertbar. Nach der Verwendung verliert es seine Wirkung.

In Verbindung mit Tafelessig ist Natriumhydrogencarbonat ein wirksames Reinigungsmittel. Es entfernt Schmutz von Ihren Haushaltsgeräten (Wasserkessel, Mixer, Bügeleisen etc.). Sie können es jedoch auch zur schonenden Reinigung von Glas und Glaskeramikplatten verwenden, da es nicht scheuert. Des Weiteren können Sie hartnäckigen Flecken zu Leibe rücken, den Siphon durchputzen, Ihr WC reinigen, die Katzentoilette säubern, Kalkablagerungen an Armaturen und in der Badewanne entfernen etc. Ein kraftvolles Duo für Ihren gesamten Haushalt!

Für Pflege und Gesundheit wird Natriumhydrogencarbonat eher mit Wein- oder Apfelessig gemischt. Sie haben es erfasst: Mit nur wenigen Produkten können Sie es sich ersparen, Ihre Schränke mit unzähligen industriellen Spezialprodukten vollzuräumen. Handeln Sie ökologisch und sparen Sie auch noch dabei!

Die Aufbewahrung von Natron

Natron sollte in einem luftdicht verschlossenen Behältnis aufbewahrt werden.

Ihre Großmutter hat immer schon die wohltuende Wirkung des Natrons angepriesen. Ob in der Küche, um feine Schmorgerichte zu kochen, in ihren Schränken, wo es seinen Platz neben anderen Putzmitteln hatte, oder im Badezimmer, zur Körperpflege und um damit Wehwehchen zu heilen … sie hatte ganz einfach immer ein Päckchen griffbereit. Aber auch wenn sie ihren treuen Helfer ständig benutzte, wurde er doch nicht an einem Tag aufgebraucht! Kein Grund zur Sorge: Natron ist fast ewig haltbar. Man braucht nur ein paar Regeln zu beachten, damit es nicht verdirbt. Nichts Kompliziertes: Bewahren Sie Ihr Wundermittel an einem dunklen, trockenen Ort auf. Feuchtigkeit würde nämlich die Bildung von Bakterien und Schimmel fördern, wodurch es unbenutzbar würde. Am besten lassen Sie das Natron in der Originalverpackung, meist einer Schachtel, die Sie fest verschlossen halten. Und wenn diese kaputtgeht? Dann füllen Sie es in eine lichtundurchlässige und luftdichte Dose um. Wichtig ist, den Inhalt unter Verschluss zu halten: Sonst könnte das Natron Gerüche absorbieren und wäre nicht mehr zu gebrauchen. Das heißt: Wenn Sie bei Ihrem Frühjahrsputz in der hintersten Ecke eines Regals auf eine Dose Natron stoßen, schmeißen Sie diese nicht gleich in den Müll! Sie sollten wenigstens nachsehen, ob das Mittel noch gut ist. Zunächst eine kurze Kontrolle: Machen Sie den Gefühls- und Geruchstest. Wenn das Pulver noch rieselfähig ist und nicht aufdringlich riecht, ist alles in Ordnung. Und um sicherzugehen, füllen Sie einen Esslöffel Natron in ein Schälchen. Geben Sie ein paar Tropfen Weinessig dazu. Entstehen Blasen? Sie zeigen an, dass das Natron reagiert. Ist dies nicht der Fall, können Sie sich endgültig davon trennen.

Die Herstellung von Natron

Bei der Herstellung von Natron kommt Steinsalz zum Einsatz.

Natron ist umweltfreundlich und gilt als Naturprodukt; dabei wird es tatsächlich industriell hergestellt. Heutzutage wird es in großen Mengen produziert, wobei es zwar in der Natur gewonnen wird, anschließend aber eine starke Veränderung erfährt. Obwohl es von Menschenhand gefertigt wird, schadet es nicht der Umwelt.

Sein Ursprung liegt nicht allzu weit zurück: Man muss in das Europa des frühen 19. Jahrhunderts zurückgehen, um seine Geschichte zu erfahren. Der Belgier Ernest Solvay erfindet 1861 eine Herstellungsart, die auf zwei Zutaten basiert: Kalk (oder Natriumchlorid) und Steinsalz (oder Kochsalz), fossiles Salz aus Minen. Zusammen ergeben sie Natriumkarbonat. Wenn man anschließend noch Kohlendioxid hinzugibt, wird daraus unser berühmtes weißes Pulver.

In den Vereinigten Staaten finden zwei Bäcker aus New York, John Dwight und Austin Church, 1846 eine Methode, um Natriumkarbonat zu Natron zu verfeinern. Sie verwenden dabei Tronasalz, ein recht seltenes Mineral. Ist dieses gereinigt worden, wird es zunächst kalziniert, dann gelöst und schließlich kristallisiert, sodass es möglichst feines Natriumkarbonat bildet. Anschließend wird ihm Kohlendioxid beigemischt, um Natron zu erhalten. Auch heute noch ist Church & Dwight der zweitgrößte Natron-Produzent weltweit. Die Firma Natural Soda sollte sich ebenfalls durch eine eigene Herstellungsweise hervortun. Sie gewinnt Natron aus Nahcolit, einem noch selteneren kalkhaltigen Mineral. Der Stein wird einfach nur gereinigt: Hier gibt es kein kompliziertes Verfahren. Somit ist diese Methode zwar ökologischer, aber wegen des seltenen Minerals kann das Unternehmen nur geringe Mengen Natron produzieren. Deshalb finden Sie diese Art Natron auch nicht in Europa.

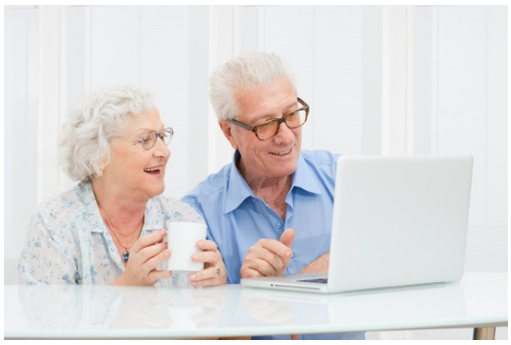
Die Zusammensetzung von Natron

Natron ist wasserlöslich.

Natriumbikarbonat, Mononatriumkarbonat, Natriumhydrogenkarbonat oder einfach nur Natron. Es handelt sich hierbei immer um dieselbe Substanz, das berühmte weiße Pulver, das in Ihrem Haushalt wahre Wunder vollbringt. Als Inhaltsstoff von Körperpflegeprodukten, als Helfer in der Küche, als Arznei oder Reinigungsmittel: Es gibt zahllose Verwendungsmöglichkeiten. Aber wissen Sie, was sich hinter diesem Zaubermittel verbirgt? Gemäß dem Verfahren nach Solvay entsteht Natron aus zwei natürlichen Elementen: Kalk und Steinsalz. Verbindet man beide miteinander, erhält man Natriumkarbonat. Mit diesem wird unser Vorzeigeprodukt häufig verwechselt. Dabei muss man dem Natriumkarbonat erst noch ein Molekül Wasser und ein Molekül Kohlendioxid hinzufügen, um Natron zu erhalten. Für ausgebildete Chemiker hier die entsprechende Formel: 2Na2CO3 + H2O + CO2 = NaHCO3. Bei genauerer Betrachtung erkennt man, dass sich Natron aus Natrium, bezeichnet mit Na, Wasserstoff (H) und Sauerstoff (O) zusammensetzt. Natron kann auch aus Mineralien wie Tronasalz oder Nahcohlit, die besonders in den Vereinigten Staaten vorkommen, gewonnen werden.

Natron darf nicht mit Soda verwechselt werden: Dieses ist vielmehr eine Lösung aus Natriumhydroxid (NaHO) und hat ganz andere Eigenschaften. Es gibt es in Form kleiner Plätzchen oder Kügelchen oder als klare Flüssigkeit. Da es ätzend ist, beeinflusst es den pH-Wert von Böden und Gewässern und kann dadurch sehr schädlich sein. Das genaue Gegenteil von Natron. Dieses ist umweltfreundlich und biologisch abbaubar: Für den Menschen und die Umwelt ist es ungefährlich. Als sehr feines und geruchsneutrales Pulver lässt es sich in Wasser, aber nicht in Ethanol auflösen. Bei 50 °C zersetzt es sich unter Verlust von Kohlendioxid. Bei 100 °C wird es wieder zu Natriumkarbonat.

Natron: Wo bekommt man es und zu welchem Preis?



Wenn Sie im Internet einkaufen, achten Sie darauf, um welche Art von Natron es sich genau handelt.

Es gibt verschiedene Sorten von Natron: Wegen der großen Auswahl bekommen Sie es an verschiedenen Stellen und zu unterschiedlichen Preisen. Auch sein Anwendungsgebiet sollte dementsprechend variieren. Das geläufigste, das man universell gebrauchen kann, ist das Natron in Lebensmittelqualität. In großen Lebensmittelläden und Supermärkten bekommt man es zu einem vernünftigen Preis, der bei etwa 5 Euro pro Kilo liegt. Pharmazeutisches Bikarbonat, das zu medizinischen Zwecken verwendet wird, bekommt man nur in der Apotheke. Der Preis hierfür ist höher, manchmal sogar doppelt so hoch. Ganz im Gegenteil zum technischen Natron, das umso günstiger ist. Doch denken Sie daran, dass Letzteres nicht so stark gereinigt worden ist und daher nicht verzehrt oder für die Körperpflege verwendet werden darf. Dafür können Sie es bedenkenlos für Ihre Handwerksarbeiten oder im Haushalt verwenden. Sie bekommen dieses spezielle Natron in Baumärkten oder Drogerien zu einem erschwinglichen Preis. Dasselbe gilt für das sogenannte Tierfutter-Natron. Wie der Name schon sagt, wird es von Landwirten verwendet, um damit das Futter für ihre Schafe und Rinder anzureichern. Genau wie das technische Natron sollten Sie dieses auf keinen Fall in der Küche oder zur Körperpflege einsetzen. Es wird von landwirtschaftlichen Kooperativen zu einem Preis von unter 1 Euro pro Kilo angeboten. Dabei bekommt man es nur in 25-Kilo-Säcken und es wird in der Regel auch nur an Landwirte verkauft.

Wenn Sie Natron über das Internet kaufen möchten, sollten Sie aufpassen. Die Preise können bis zu doppelt so hoch sein. Vergewissern Sie sich unbedingt, dass die Art des Natrons angegeben ist: Viele Seiten vermerken nämlich nicht, um welchen Typ es sich handelt, und vertreiben technisches

Natron, das beim Einkauf billiger ist. Allerdings könnte Ihnen das nicht passen, wenn Sie sich eigentlich Natron in Lebensmittelqualität bestellen wollten. Es ist also sicherer, sich zu informieren!

Natron, es reinigt so gut wie alles

Natron ist wasserlöslich.

Natron kommt in der Natur vor, aber die Art, die man im Handel bekommt, wird industriell gefertigt, auf der Basis von Salz und Kreide. Dieses feine weiße Pulver lässt sich genauso gut bei der Körperpflege wie beim Hausputz einsetzen.

Waschbecken, Badewanne, Toilette: Natron reinigt und entkalkt sie. Es wird pur verwendet, wenn seine Schleifkraft besonders hoch sein soll, oder in Kombination mit heißem Wasser oder weißem Essig. Und es macht nicht nur sauber, sondern es entfernt auch noch Gerüche. Schütten Sie es auf den Boden der Mülltonne, in den Aschenbecher im Auto oder auch ins Katzenstreu. Natron frischt Textilien wieder auf: Streuen Sie es über Ihre alten Sessel und andere Polster oder Teppiche, lassen Sie es ein paar Minuten lang einwirken und saugen es dann auf. Um Ihre Wäsche weich zu machen, können Sie es auch in die Trommel Ihrer Waschmaschine geben.

Für Ihren Hund

Keine Zeit, Ihren Hund zu baden? Reiben Sie sein Fell mit Natron ab und bürsten Sie es ordentlich durch. Sein Fell wird gut riechen und weicher werden!

In der Küche

Der Einsatz von Natron beschränkt sich nicht nur auf das Scheuern der Spüle! Es lässt auch Kuchen aufgehen und macht sie bekömmlicher: Zum Teil ersetzt es das Backpulver. Ein Löffel Natron im Kochwasser macht Gemüse weicher und erhält dessen Farbe. Gemüse, vor allem wenn es gespritzt ist, sollte am besten mit einem Gemisch aus Wasser und Natron abgewaschen werden.

Für Ihr Kind

Natron ist ein Naturprodukt und vollkommen ungefährlich: Sie können es also, aufgelöst in Wasser, bedenkenlos benutzen, um damit Bauklötze oder andere Spielsachen zu reinigen, die Ihr Kind in den Mund nimmt.

BACKPULVER

Mehr als nur Brot

Wozu dient Backpulver?

Von Backpulver hat jeder schon einmal gehört, natürlich! Aber wie wird es genutzt und was sind seine Vorteile? Hier lohnt sich ein zweiter Blick. Unsere Vorfahren wussten dieses Multitalent in vielerlei Hinsicht einzusetzen. Machen wir es ihnen gleich und bereichern unseren Alltag mit einer Zutat, die wahre Wunder vollbringt!

Bewahren Sie Ihr Natriumbicarbonat trocken auf.

Ein wundersamer Inhaltsstoff

Dieses kleine weiße Pulver birgt jede Menge Überraschungen. Backpulver ist ein Allroundtalent: Kochen, Reinigen, Wäsche, Garten, Schönheit… Es hilft auch gegen alltägliche Wehwehchen wie Halsschmerzen, Magen, Verstauchungen, Verbrennungen etc. Es ist biologisch abbaubar und ersetzt spielend leicht viele industrielle Produkte, ohne dabei weniger effizient zu sein. Pro Jahr werden mehr als 4 Millionen Tonnen hergestellt, und die Produktion steigt jedes Jahr um etwa 10 %. Deodorant, Reinigungsmittel für viele Oberflächen, Fleckenentferner, Feuchtigkeitscremes, natürliches Unkrautvernichtungsmittel, Beruhigungsmittel – es kann fast alles! Falls Sie noch kein Backpulver nutzen, dann ist es an der Zeit: Sie werden sehen, es wird Ihr Leben vereinfachen.

Ein wenig Geschichte

Backpulver gibt es nicht erst seit gestern. In jedem Jahrhundert scheinen neue Verwendungszwecke gefunden worden zu sein. Die Ägypter kannten es

schon zu Kleopatras Zeiten als kosmetisches Produkt und als natürliches Heilmittel. Die alten Römer verwendeten es für die Wäsche und zur Körperpflege. Die amerikanischen Siedler behandelten Zahnschmerzen damit. Die Chinesen dagegen haben es schon immer in der Küche verwendet. Zu dieser Zeit handelte es sich noch nicht um Natriumbicarbonat wie heute, sondern um Natriumkarbonat. Das Produkt wurde allmählich immer weiter verfeinert. Alles begann im Jahr 1789 mit dem Chemiker Nicolas Leblanc, der die antike Formel für Natriumkarbonat wiederentdeckte. Im Jahr 1846 bedienten sich zwei New Yorker Bäcker – Austin Church und John Dwight – seiner Formel, um damit Natronbicarbonat herzustellen. Zwanzig Jahre später vertreibt die Marke Solvay in Frankreich das Pulver zum ersten Mal kommerziell. Dieses Unternehmen verfeinert das Produkt weiter und verbessert die Raffination. Sehr bald muss ein jeder dieses feine Pulver als Zutat zu Hause haben. Vom 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts schwören Hausfrauen auf dieses Wundermittel und haben es in ihren Schränken immer auf Vorrat! Mit dem Aufkommen industrieller Haushaltsprodukte (die sich inzwischen als giftig erwiesen haben) verschwindet es von der Bildfläche. Erst zu Beginn des 21. Jahrhunderts gelangt es wieder in die Haushalte. Infolge der „Ökowelle“ hat es seinen Platz zuerst in der Küche gefunden, dann als 100 % biologischer Reiniger. Es wird in vielen Büchern angepriesen. Seine Verwendung ist vielfältig und abwechslungsreich.

Zusammensetzung

Einige Details für alle Freunde der Chemie: Ein Molekül Natriumbicarbonat entsteht aus der Verbindung eines Natriumkohlenstoff-Moleküls mit einem Wasser-Molekül und einem Molekül Kohlendioxid: $Na_2CO_3 + H_2O + CO_2 = NaHCO_3$. Es handelt sich bei Backpulver also um eine Kombination von Natrium (Na), Wasserstoff (H), Kohlenstoff (C) und Sauerstoff (O). Die Zusammensetzung weist darauf hin, dass Backpulver ein Salz ist, das ein Hydrogencarbonat-Ion (HCO_3) und Natrium-Ion (Na) enthält. Anders ist die Formuler von Natriumcarbonat: Na_2CO_3. Zwar werden sie oft verwechselt, doch handelt sich um zwei sehr unterschiedliche Produkte.

Herstellungsverfahren

Backpulver ist zwar natürlich, wird aber in erster Linie industriell produziert. Dieses seit 1863 vermarktete Produkt ist zu 100 Prozent mineralisch und einfach herzustellen. In Europa geht das Backpulver aus

einem Herstellungsprozess hervor, den Ernest Solvay im späten 19. Jahrhundert erfand. Es entstand aus dem „rauen“ Bicarbonat (in seiner ungereinigten Form), ausgehend von zwei natürlichen geologischen Mineralien: Kalkstein (auch bekannt als Kalziumkarbonat) und Steinsalz (auch Natriumchlorid genannt). In manchen Ländern (außerhalb des europäischen Kontinents) wird Meersalz anstelle von Steinsalz verwendet. Dann wird das „rohe“ Bicarbonat in Natriumkarbonat umgewandelt. Die Hälfte des letztgenannten Stoffs wird mit Kohlendioxid (CO_2) kombiniert, um Natriumbicarbonat zu erhalten. Der andere Teil wird für die Glasherstellung verwertet. Im alten Ägypten setzte man Natriumkarbonat sogar zum Mumifizieren ein!

In den USA wird Backpulver in zwei unterschiedlichen Verfahren hergestellt. Das erste wird vor allem vom weltweit zweitgrößten Hersteller verwendet: Church & Dwight. Hier wird es aus Trona extrahiert, einem Mineral, das in Deutschland nicht sehr weit verbreitet ist. Nach dem Abbau wird der Stein kalziniert, gelöst und kristallisiert. Das Ziel besteht darin, den Trona zu reinigen, um ein Natriumkarbonat zu gewinnen, das so fein wie möglich ist. Dieses wird wiederum mit CO_2 kombiniert, um Natriumbicarbonat zu erhalten.

Das zweite Verfahren basiert auf Nahcolith, einem natürlichen Bikarbonat-Mineral. Diese Technik ist am umweltfreundlichsten, weil Nahcolith direkt ohne Synthese gereinigt wird. Jedoch ist dieses Mineral sehr selten und erreicht keinen guten Wirkungsgrad. Diese Technik wird übrigens ausschließlich von der US-amerikanischen Gesellschaft American Natural Soda Company verwendet, die nur sehr begrenzte Mengen an Backpulver produziert, welche nicht nach Europa exportiert werden.

Zusammengefasst: Die Massenproduktion von Backpulver erfordert unbedingt die Nutzung natürlicher Ressourcen und eine chemische Umwandlung. Trotz der Notwendigkeit einer industriellen Produktion ist es ein grünes und ungiftiges Produkt. Es handelt sich nicht um einen der langlebigen organischen Schadstoffe, die weltweit umfassende Umweltschäden verursachen. Dieses weiße Pulver hat auch keine ökotoxische Wirkung: Sein Kohlendioxid ist neutral. Und wir können es ohne Bedenken anwenden, weil es sich im Körper nicht anreichern kann. Das i-Tüpfelchen: Es entspricht den Vorgaben des fairen Handels, denn seine Herstellung erfolgt ausschließlich vor Ort und erfordert keine großen Rohstoffmengen.

Industrielle Verwendung

Backpulver fand seinen Platz in den Haushalten recht schnell, in der Industrie ließ der Siegeszug etwas länger auf sich warten. In Europa wird es vor allem bei der Nahrungsmittelproduktion für Tiere verwendet. Gibt man Natriumbicarbonat zu ihrem Futter, kann die Verdauung erleichtert und ein Ungleichgewicht reguliert werden. Milchkühe verbrauchen etwa 200 g Natriumbicarbonat am Tag, um Knochen und Skelettbau zu stärken. Legehennen werden ebenfalls mit dem weißen Pulver gestärkt. Dadurch legen sie bessere Eier mit einer stärkeren Schale. Auch die Schweine fressen es in rauen Mengen. Die Züchter verbessern so die Qualität des Fleischs: mehr Muskeln, weniger Fett.

Backpulver ist auch in der menschlichen Ernährung stark verbreitet. Sie finden es vor allem in industriell hergestellten Keksen und Gebäck.

In den Haushalten ist es ein häufiger Inhaltsstoff von Waschmitteln und Waschpulvern, die in Supermärkten verkauft werden. Seine reinigenden Eigenschaften werden für die Wasseraufbereitung genutzt. In der richtigen Dosis hilft es, den pH-Wert zu regulieren - und es leistet einen Beitrag zur Remineralisierung.

Seit einiger Zeit ist es auch in Feuerlöschern enthalten. Das bei einer Temperatur von über 60 °C erzeugte CO^2 ermöglicht es, aus Flüssigkeiten wie Benzin, Alkohol, Öl etc. entstandene sowie im Zusammenhang mit Strom und Gas (Methan, Propan etc.) stehende Brände zu löschen.

Schließlich wird es in vielen Arzneimitteln verwendet, vor allem in Brausetabletten, aber auch als eigenständiges Heilmittel.

Vielfältige Bezeichnungen

Seine weltweite Popularität erklärt die schiere Anzahl der Namen, unter denen es bekannt ist. Einer der bekanntesten Namen lautet Natronbikarbonat. Der wird dem Pulver aber nicht ganz gerecht. Der Begriff „Natron“ bezeichnet eine aggressive Eigenschaft, was für das Bicarbonat eigentlich nicht zutrifft. Es wird aber aus Natriumkarbonat gewonnen, das auch als Natronkarbonat bekannt ist.

Auf verschiedenen Verpackungen findet man auch den Namen Natriumbicarbonat. Dieser Begriff kommt seiner chemischen Formel am nächsten.

Chemiker sprechen lieber von Natriumhydrogenkarbonat, um seine Zusammensetzung und chemischen Eigenschaften klar zu benennen.

Manchmal hört man auch den Begriff Lebensmittel-Bikarbonat. Es bezeichnet die am stärksten verbreitete Art von Backpulver. Vorsicht ist aber geboten: Nicht alle Bicarbonate können verzehrt und in der Küche verwendet werden.

Es wird auch als Treibmittel bezeichnet, das ist allerdings irreführend. Bicarbonat kann dazu beitragen, dass ein Kuchen aufgeht, es ersetzt aber in keiner Weise die Hefe. Einige Sorten können zwar Hefe enthalten, aber in diesen Fällen wird das Bicarbonat mit Säure und Stärke kombiniert.

Wenn es zu den Inhaltsstoffen eines Lebensmittelprodukts gehört, wird der Begriff Natriumkarbonat verwendet. Sein offizieller Code als Lebensmittelzusatzstoff lautet E500ii. Zögern Sie nicht, auf Ihre Verpackungen zu achten: Sie stellen sehr schnell fest, dass Sie es in Ihrer täglichen Ernährung auftaucht, ohne dass sie das wussten.

In Homöopathie und alternativer Medizin hört man auch den Namen Natrium bicarbonicum. Schließlich bezeichnen die Belgier es manchmal als Salz von Vichy, was an seine mineralische Zusammensetzung aus dem Vichywasser erinnert. Kanadier nennen es die „kleine Kuh“, eine Anspielung auf das Logo, das früher die Backpulververpackungen der Marke Cow Brand zierte.

Aufbewahrung von Backpulver

Wenn es in einer Pappverpackung verkauft wird, hat das seinen Grund. Backpulver kann sehr gut trocken und dunkel gelagert werden. Wird die Originalverpackung beschädigt, so bewahren Sie das kostbare Pulver in einer versiegelten und undurchsichtigen Kunststoffbox auf. Es hält nach dem Öffnen im Durchschnitt ein Jahr lang. Qualitativ hochwertiges Backpulver können Sie problemlos 3 bis 5 Jahre aufbewahren. Solange es keiner Feuchtigkeit ausgesetzt ist, zersetzt es sich praktisch nicht. Es entstehen weder Bakterien noch Schimmel.

SCHLÄMMKREIDE

Schlämmkreide – Das Blanc de Meudon

Das Blanc de Meudon zerkratzt nicht: Verwenden Sie es deshalb für die Pflege von Silber.

Die Fabrik, in der das Blanc de Meudon hergestellt wurde, lief bis zu Beginn der 1920er Jahre auf Hochtouren. Die Kreide wurde zermahlen, mit Wasser vermischt und schließlich dekantiert, um ein möglichst reines Kalziumkarbonat zu erhalten. Die Fabrik lieferte das Blanc de Meudon in Pulverform, aber auch in gepresster Form, was sich insbesondere für Hausfrauen als praktisch erwies. Obwohl der Steinbruch und die Fabrik mittlerweile stillgelegt wurden, ist der Name erhalten geblieben.

Heute findet man das weiche weiße Pulver in Fachmärkten bei den Haushaltsprodukten sowie in Geschäften, die auf Kunst und kreative Hobbys spezialisiert sind. Darüber hinaus ist es auch kostengünstig in Form von Päckchen zu 1 kg oder mehr im Baumarkt erhältlich.

Verwendung

Ebenso wie Natron, Salz und Ton hat das Blanc de Meudon eine leicht abrasive Wirkung. Zudem teilt es mit den Letztgenannten eine weitere Eigenschaft: Als umweltfreundliches Produkt kann das Blanc de Meudon ohne Bedenken im Haushalt genutzt werden. Es kann auf allen Oberflächen angewendet werden, da es diese nicht zerkratzt. Häufig wird es sogar für die Herstellung einer hausgemachten Zahnpasta herangezogen. Mithilfe des Blanc de Meudon lässt sich außerdem eine breite Palette an Farben sowie eine Patina mit rustikalem Effekt realisieren. Dennoch sollte es sämtlichen Mischungen nur in geringen Mengen beigemengt werden: Bei einer zu hohen Dosis kann die Farbe, vor allem, wenn sie etwas dicker ist, nur schwer aushärten und im schlimmsten Fall sogar reißen. Um das weiße Pulver richtig anzuwenden, empfiehlt es sich, die Mischung vorab mehrmals zu testen.

Schließlich ist das Blanc de Meudon besonders für die Anwendung auf Glas sehr gut geeignet. Es zeichnet sich nicht nur durch seine Reinigungskraft, sondern auch durch seine Klebewirkung aus: Das weiße Pulver ist einer der Hauptbestandteile von Fensterkitt. Zudem besticht es durch seinen Verdunklungseffekt und an Festtagen durch seine dekorativen Eigenschaften. Der Vorteil: Das Produkt lässt sich mit einem Putztuch äußerst leicht entfernen.

Natriumkarbonat

Natriumkarbonat reizt die Haut: Denken Sie beim Umgang damit stets daran, Handschuhe zu tragen.

Schon im alten Ägypten wusste man um die Reinigungskraft von Natriumkarbonat Bescheid. Damals verwendete man Soda zur Körperhygiene, aber auch zum Waschen der Kleidung. Dieses Mineral ist eine natürliche Quelle für das Natriumkarbonat, das man jedoch auch aus einigen Algen oder auf Basis von Salz und Kreide gewinnen kann.

Die Bezeichnung „Natriumkarbonat“ klingt beängstigend, da es mit dem Natriumhydroxid verwechselt werden könnte. Diese beiden stehen auch in Verbindung miteinander: Natriumhydroxid kann aus Natriumkarbonat hergestellt werden, doch ist es stark reizend und gefährlich, wenn es nicht mit der nötigen Vorsicht behandelt wird.

Verwendung

Natriumkarbonat ist ein weiteres Derivat des Natriumhydrogencarbonats. – Versuchen Sie niemals, sich damit die Zähne zu putzen! Natriumkarbonat und Natriumhydrogencarbonat sind nicht miteinander austauschbar, sie können jedoch mitunter komplementär eingesetzt werden. Bei der Reinigung können Sie, wenn Ihnen Natron nicht stark genug erscheint, auf Natriumkarbonat zurückgreifen, das eine größere Reinigungskraft besitzt. Es wird auch mit stark verkrusteten Verschmutzungen und alten Farb- und Leimspuren auf allen Oberflächen (Fliesen, ausgemalten Wänden, Holzmöbeln etc.) fertig. Hoch dosiert und mit langer Einwirkzeit kann es Letztere sogar abbeizen … Es lässt sich auch im Garten, auf der Terrasse und in Außenbereichen sowie beim Heimwerken verwenden.

Natriumkarbonat kann sensible Haut reizen und austrocknen. Wenn Sie sich damit an den Frühjahrsputz machen, vergessen Sie also nicht, Handschuhe zu tragen. Manchmal kann es schwierig sein, Natriumkarbonat

im Handel zu finden. Zumeist finden Sie es in der Abteilung für Heimwerker oder bei den Reinigungsmitteln.

HAUSHALT

Selbst gemachtes Spülmittel

Dazu lösen Sie in 1 Liter kochendem Wasser je 5 Esslöffel Natron und Schmierseife auf. Brauchen Sie ein Spülmittel mit hoher Fettlösekraft, ersetzen Sie 2 Esslöffel der Schmierseife durch 2 Esslöffel Natriumkarbonat. Dann sollten Sie jedoch beim Spülen Handschuhe tragen, denn das Natriumkarbonat greift die Haut an.

Neuer Glanz für Ihr Spülbecken aus Stein

Wie pflegen Sie am besten Ihr steinernes Spülbecken? Reinigen Sie es zunächst mit Schmierseife. Bereiten Sie dann eine Mischung aus Mineralwasser und Natron vor: Geben Sie zwei Esslöffel Natron in eine Flasche Sprudel und schütteln sie gut. Spülen Sie Ihr Becken mit diesem Wasser aus und lassen Sie es zehn Minuten lang einwirken. Dann spülen Sie erneut.

Ein geruchloser Aschenbecher

Sie denken nicht immer daran, den Aschenbecher zu leeren, und Ihre Wohnung riecht nach dem kalten Rauch. Von nichts anderem wird einem schneller schlecht! Um die Gerüche zu vermindern, geben Sie 1 TL Natron in Ihren Aschenbecher, sobald Sie diesen geleert und gut abgewaschen haben.

Geruch von alten Papieren

Sie werfen Dinge nicht gerne weg? Und vor allem nicht Ihre wertvollen Handschriften und Briefe? Alte Papiere können einen starken Geruch abgeben, wegen des Schimmels. Denken Sie daran, sie an einem trockenen Ort aufzubewahren, und legen Sie ein kleines Gefäß mit Natron daneben. Der Geruch wird sich innerhalb von etwa 10 Tagen legen.

Ein stets sauberer Ofen

Den Ofen zu reinigen ist wirklich kein Spaß, denn oft geht das angesammelte Fett nicht beim ersten Putzen weg. Machen Sie sich die Sache mit Omas Wundermittel leichter. Lösen Sie 2 Esslöffel Natron und 2 Esslöffel weißen Essig in 1 Liter Wasser auf. Die Mischung muss leicht schäumen. Geben Sie sie auf einen Schwamm und reinigen Sie damit den lauwarmen Ofen.

Fett von Oberflächen entfernen

Natron und Natriumkarbonat entfernen Fett von allen Oberflächen – außer Aluminium. Mit dieser Ausnahme können Sie die beiden Mittel, mit heißem Wasser verdünnt, zur Reinigung von Arbeitsflächen, Küchenfliesen, verkrusteten Kochfeldern, Spülbecken, Waschbecken, Badewannen etc. verwenden.

Geschirr abwaschen

Lösen Sie zwei Esslöffel Natriumkarbonat und einen Esslöffel Natron in einem Liter warmem Wasser auf. Denken Sie daran, während des Abwaschens Handschuhe zu tragen, denn die Lösung kann leichte Hautirritationen verursachen. Natriumkarbonat und Natron können auch im Geschirrspüler verwendet werden.

Die Katzentoilette behandeln

Nachdem Sie die Toilette Ihrer Katze mit Chlor gereinigt haben, denken Sie daran, eine feine Schicht Natron hineinzugeben, bevor sie das Katzenstreu auffüllen. Oder Sie vermischen beides direkt. So werden Sie die ekligen Gerüche deutlich vermindern, die aus der Notdurft Ihres flauschigen Gefährten emporsteigen.

Reinigungsmittel für verschiedenste Oberflächen

Als echte kleine Haushaltsfee hatte Großmutter stets ihr Reinigungswundermittel zur Hand. Machen Sie es doch genauso: Vermischen Sie in einer Flasche warmes Wasser, 2 Esslöffel Natron und 1 Esslöffel weißen Essig mit 10 Tropfen ätherischem Lavendelöl. Die Mischung vor der Anwendung schütteln.

Kaminfenster reinigen

Kaminfenster sauber zu halten, ist nicht immer einfach. Mühen Sie sich nicht mehr ab: Verwenden Sie lieber dieses Wundermittel. Vermischen Sie Natron mit Weißweinessig, bis eine gleichmäßige Paste entsteht. Reinigen Sie damit Ihr Kaminfenster!

Flecken auf einem Lampenschirm

Ihr Lampenschirm weist einen hässlichen Strahlenkranz auf? Bereiten Sie eine Mischung aus gleichen Teilen Natron und Wasser zu (wenn die Paste zu flüssig ist, fügen Sie noch etwas Natron zu) und tragen Sie sie auf die Flecken auf. Mit einem feuchten Schwamm benässen. Aber Achtung, nicht für Materialien verwenden, die kein Wasser vertragen, wie Papier oder Seide!

Eingebrannte Kochreste

Der Boden Ihres Topfes ist nicht gerade ein schöner Anblick? Schwarze, eingebrannte Flecken lassen sich nur schwer beseitigen. Gießen Sie eine Mischung aus weißem Essig und Natron in den Topf. Kurz einwirken lassen, ausleeren und mit einem Holzspatel abkratzen. Ausspülen und bei besonders hartnäckigen Flecken wiederholen.

Saubere Thermosflasche

In einer Thermoskanne bleiben häufig Kaffeespuren zurück. Diese können Sie beseitigen, wenn Sie die Flasche zu einem Drittel mit Natron und etwas kaltem Wasser füllen. Gut schütteln, und das Ergebnis wird erstaunlich sein. Vor der Wiederverwendung muss die Flasche mehrmals ausgespült werden.

Flecken auf Kupfer

Ihre schönen Kupfertöpfe haben Flecken? Hier die Lösung unserer Vorfahren: Eine Mischung aus gleichen Teilen Natron und Holzaschestaub (feste Kohlestückchen entfernen) herstellen, mit Wasser zu einem Brei vermischen und die Flecken mit dieser Mischung einreiben. Abspülen und trocknen.

Flecken auf Steingut

Flecken auf Steingut

Ihre Steingutvase ist ganz verschmutzt, aber wie kann sie gereinigt werden? Stellen Sie einen Brei aus Natron und etwas heißem Wasser her. Geben Sie ein wenig davon auf ein weiches Tuch und reiben Sie die Flecken damit ab. Ihre Vase wird wie im Originalzustand strahlen.

Flecken auf Porzellan

Auf ihrem schönen Porzellanservice finden sich hässliche schwarze Flecken, und diese sind auch noch besonders hartnäckig! Probieren Sie es mit Natron: Vermischen Sie ein wenig davon mit heißem Wasser und tränken Sie einen Lappen in diesen Brei. Die Flecken damit abreiben, abspülen und trocken wischen: Ihr Service wird wie neu sein!

Graffiti auf Holz

Ihre Kinder lieben es zu zeichnen. Aber auch Ihr schöner Holztisch bekommt häufig Farbspuren der Filzstifte und Malkreide ab. Mit Natron müssen Sie sich keine Sorgen mehr machen. Geben Sie es einfach auf einen feuchten Schwamm, und Graffiti sind kein Thema mehr.

Einen Luftballon aufblasen

Sie organisieren die Geburtstagsfeier Ihres kleinen Bruders und müssen für die Dekoration viele Luftballons aufblasen. Ihnen tun schon die Wangen weh? Hören Sie auf zu pusten: Schütten Sie stattdessen 1 Teelöffel Natron und 5cl Essig in Ihren Ballon. Verschließen und schütteln, dann bläst er sich wie von Zauberhand selbst auf!

Flecken auf Marmor

Marmor ist ziemlich fleckenresistent, wird aber dafür leicht trüb. Sie können ihn auffrischen, indem Sie ihn mit einem in Natronwasser getränkten Tuch abreiben. Falls Flecken vorhanden sind, kratzen Sie diese möglichst zuvor ab. Sie können ihnen auch mit einer Natronpaste (Natron und Wasser) zu Leibe rücken.

Flecken auf Edelstahl

Egal, ob Edelstahl einfach matt geworden oder verschmutzt ist, das Heilmittel ist immer dasselbe. Etwas weißer Essig, etwas Natron und ein wenig Muskeleinsatz. Bürsten Sie die Flecken mit dieser Mischung ab. Handelt es sich um besonders hartnäckige Stellen, lassen Sie sie trocknen und schrubben Sie sie dann direkt mit einem in Natron getränkten Tuch ab.

Fingerabdrücke in der Farbe

Sie sind kein Fan von Tapeten an den Wänden, sondern bevorzugen weiße Farbe. Aber Weiß verschmutzt nun mal sehr schnell! Manche Spuren, vor allem Fingerabdrücke, können Sie vor echte Probleme stellen. Reinigen Sie sie mit einer Natronpaste: Lösen Sie etwas Natron in Wasser auf, tauchen Sie einen Schwamm darin ein und reiben Sie die Flecken damit ab!

Ein vergilbtes Haushaltsgerät aufhellen

Weiße Haushaltsgeräte neigen dazu, mit der Zeit zu vergilben. Um sie wieder aufzuhellen, mischen Sie 1/2 Tasse Natron und 1 Tasse Bleichlauge in 5 Tassen heißes Wasser. Reiben Sie die Geräte mit dieser Lösung ab und lassen Sie sie 15 Minuten einwirken. Ein zweites Mal mit Seifenwasser abwischen und dann abspülen, und der einstige Glanz ist wiederhergestellt!

Laminatboden

Ihr Boden ist mit Laminat beschichtet und weist schwer zu entfernende

Spuren auf. Die meisten davon sind schwarze Flecken von Schuhsohlen. Aber sie lassen sich leicht beseitigen: Verwenden Sie einen in Wasser und Natron getränkten Schwamm zum Abwischen und spülen sie den Boden dann ab. So oft wiederholen, bis die Flecken ganz verschwunden sind.

Optimaler Salzteig

Vermischen Sie 1 Glas Maisstärke, 2 Gläser Natron und 1 Glas Wasser in einem Topf. Erhitzen Sie das Ganze auf kleiner Flamme, bis sich der Teig vom Boden löst. Abkühlen und aushärten lassen. Bei Raumtemperatur trocknen lassen. Ihr Salzteig ist fertig: Er ist weißer und härter als Teig auf Mehlbasis, und er kommt besser mit Feuchtigkeit zurecht.

Das Sofa auffrischen

Sofa und Sessel bieten einen traurigen Anblick: Staub, Licht und Abnutzungen lassen die Farben verbleichen. Streuen Sie zur Auffrischung etwas Natron über die Möbel. Einige Zeit einwirken lassen und dann absaugen. Der Zauber wirkt!

Reinigung des Duschvorhangs

Wegen der anhaltenden Feuchtigkeit verschmutzt ein Duschvorhang unweigerlich. Schimmel entsteht und hinterlässt unästhetische schwarze Spuren. Beseitigen Sie diese, indem Sie Ihren Vorhang unter Beigabe von 15 g Natron direkt in der Waschmaschine waschen. Beim Spülvorgang fügen Sie noch 25 cl weißen Essig zu.

Reinigung des Golfschlägers

Sie malträtieren Ihre Golfschläger, wenn Sie damit kraftvoll auf den Ball schlagen! Die Schläger müssen also richtig gepflegt werden, denn sie verschmutzen außerdem rasch. Reinigen Sie Eisen und Holz mit einer feuchten Bürste, die Sie in Natron getaucht haben. Das wird sie wie neu machen!

Opale pflegen

Verschmutzer Schmuck mit Opalen kann nicht mit Seifenlauge oder Alkohol geputzt werden. Um ihn zu säubern, legen Sie ihn auf feuchtes Küchenpapier, dann bestreuen Sie ihn mit Backpulver. Danach mit einem feuchten Tuch abwischen und sofort mit einem neuen Tuch trocken reiben.

Aluminium reinigen

Wie lässt sich eine Fettschicht auf Aluminium beseitigen? Mit dieser Mischung: 50 g Natron, 10 cl Weinsäure, 10 cl weißer Essig und 2 Esslöffel Kernseifeflocken. Gut vermischen und die Paste auf etwas Stahlwolle geben. Damit das Aluminium reinigen. In einem Einmachglas hält sich die Mischung 1 Jahr lang.

Schwämme sauber halten

Ihre synthetischen Putzschwämme sind schmutzig und abgenutzt? Werfen Sie sie für eine Stunde in ein Bad aus Zitronensaft und kochendem Wasser. Danach spülen Sie sie aus. Dann weichen Sie sie nochmals ein, aber dieses Mal in in Wasser aufgelöstes Backpulver. So werden sie wieder wie neu!

Silber putzen

Ihr Silberschmuck glänzt nicht mehr wie früher? Mit der Zeit und durch den Gebrauch wird Silberschmuck matt und verfärbt sich dunkel. Natron schafft hier Abhilfe: Legen Sie Ihren Schmuck in warmes Wasser, dem Sie einen Suppenlöffel Backpulver hinzufügen. Lassen Sie es einwirken, dann spülen Sie alles ab. Um dem Schmuck noch mehr Glanz zu verleihen, reiben Sie ihn von Hand mit feuchtem Backpulver ein.

Kakerlaken abwehren

Kakerlaken sind in Ihr Haus eingefallen? Selbst wenn Sie nichts zu befürchten haben, ist es nicht wirklich angenehm … Keine Panik: Verteilen Sie ein wenig Natron an den Orten, wo sie gewöhnlich herumkrabbeln. Die Kakerlaken werden es zu sich nehmen und dehydrieren. Schluss mit der Invasion der kleinen braunen Tierchen!

Ameisen abwehren

Die Ameisen haben Ihre Küche als neues Zuhause auserkoren und gehen

ununterbrochen in Ihrer Speisekammer ein und aus. Hierbei wird Ihnen Natron helfen. Es genügt, eine feine Linie davon dort zu streuen, wo die kleinen fleißigen Arbeiter hin und her gehen. Streuen Sie auch etwas gegen die Fußleisten und auf den Tritt Ihrer Eingangstür. Die Ameisen werden das Abenteuer woanders suchen!

Reinigen der Nagelbürste

Eine Nagelbürste gehört zu den Utensilien, die schnell verschmutzen und ziemlich mühsam zu reinigen sind. Zur Reinigung eignet sich nichts besser als Natron: Geben Sie 2 Esslöffel Natron zu 50 cl heißem Wasser hinzu. Lassen Sie die Nagelbürste eine Nacht einweichen. Spülen Sie sie am nächsten Tag aus: Ihre Nagelbürste ist wieder ganz sauber.

Saubere Lockenwickler

Sie haben schöne lockige Haare? Das haben Sie Ihren kostbaren Lockenwicklern zu verdanken! Zur Pflege Ihrer Lockenwickler lassen Sie sie eine ganze Nacht in folgender Mischung eingetaucht: 2 Esslöffel Natron auf 50 cl warmes Wasser. Spülen Sie sie am nächsten Tag gut ab und trocknen Sie sie anschließend sorgfältig.

Schminkutensilien

Sie benutzen täglich kleine Schminkpinsel und -utensilien. Infolgedessen werden sie beschädigt und schnell schmutzig. Pflegen und reinigen Sie sie durch Natron. Geben Sie 50 cl heißes Wasser in ein Behältnis und fügen Sie 2 Esslöffel Natron hinzu. Lassen Sie Ihre Schminkutensilien für eine Nacht einweichen. Am nächsten Morgen spülen und trocknen Sie sie: Ihre Schminkutensilien sind wieder wie neu!

Das Bett reinigen

Matratzen und Kopfkissen sind wahre Brutherde für Milben und Schimmel. Ob Sie allergisch sind oder nicht, reinigen Sie Ihren Schlafplatz, indem Sie ihn mit Backpulver bestreuen. Reiben Sie das Pulver mit einer Bürste gut ein, lassen Sie es sechs Stunden einwirken, dann saugen Sie es ab. Die Prozedur sollte alle drei Monate wiederholt werden.

Reinigung der Luft

Die Umgebungsluft ist mit viel Staub und Schmutz angereichert, der Ihre Lungen belastet. Auch hier kann Natron helfen. Es ersetzt problemlos Ihre Pflegeprodukte für den Innenbereich. Verwenden Sie es auch anstelle von chemischen Luftreinigern. Außerdem verhindert es die Ausbreitung von Schimmel. Gebrauchen Sie es reichlich!

Gegen Milben

Milben sind schwer zu bekämpfen. Die mikroskopisch kleinen Tierchen erzeugen Ausscheidungen, die die Atemwege extrem reizen. Um die Ausbildung dieser Allergene zu verhindern, können Sie Natron verwenden. Streuen Sie es auf das Sofa, die Sessel, den Teppich … und bürsten Sie es in die Fasern ein. 4 Stunden einwirken lassen und dann absaugen.

Gegen Schimmel

Schimmel tritt am häufigsten in Badezimmern auf, ebenso in wenig belüfteten Zimmern. Schimmel ist giftig und unästhetisch, aber Natron wird Ihnen bei seiner Beseitigung helfen. Um neuerliche Schimmelbildung zu verhindern, reiben Sie Schimmelspuren mit folgender Mischung ab: 6 Teelöffel Natron in 1 Liter heißem Wasser.

Kühlschrankgerüche beseitigen

Ihr Kühlschrank verbreitet einen mehr als unangenehmen Geruch, der selbst nach dem Auswaschen noch stört? Stellen Sie eine kleine Tasse mit 6 Esslöffeln Natron neben den Kühlschranklüfter. Das Natron nimmt die Gerüche auf und neutralisiert sie. Rühren Sie den Tasseninhalt gelegentlich um und erneuern Sie ihn alle 3 Monate.

Muffiger Geruch

Ihre Schränke neigen bei seltener Lüftung dazu, muffig zu riechen. Es gibt ein Mittel, um dies zu verhindern: Stellen Sie ein mit 150 g Natrongefülltes Schälchen in Ihre Kleiderschränke und Schränke. Das absorbiert Gerüche. Rühren Sie den Inhalt von Zeit zu Zeit um und wechseln Sie den Inhalt alle

3 Monate aus.

Herdplatten vom Fett befreien

Natron eignet sich ideal zur Reinigung Ihres Ceranfeldes: Die Pulvertextur sorgt für eine Scheuerwirkung, die das Glas jedoch nicht verkratzt. Befeuchten Sie die Platten und streuen Sie Natron darüber. Einige Stunden einwirken lassen, dann die festgebrannten Reste mit einem Holzspatel abkratzen.

Funkelndes Ceranfeld

Ceranfelder müssen vorsichtig gereinigt werden. Vor allem darf nicht die scheuernde, raue Schwammseite verwendet werden. Besprühen Sie das Ceranfeld mit Essig und streuen Sie dann Natron darüber. Die Kombination der beiden Produkte ist unschlagbar: Schmutz hat keine Chance. Mit klarem Wasser abspülen.

Die Mikrowelle putzen

Die Mikrowelle benutzt man jeden Tag – oder fast jeden! Sie wird daher schnell schmutzig und es ist nicht einfach, sie zu putzen. Aber mit Backpulver wird das zum Kinderspiel. Feuchten Sie einen Schwamm an und bestreuen Sie ihn mit Backpulver. Dann damit die Mikrowelle auswischen. Anschließend mit klarem Wasser ausspülen. Der Schmutz verschwindet im Handumdrehen!

Blitzblanke Kochplatten

Ihre Kochplatten sind schnell durch schwierig zu entfernendes Angebranntes verschmutzt. Unsere Vorfahren benutzten Natron zur Entfernung von Angebranntem. Machen Sie es wie sie: Streuen Sie ein wenig Natron auf die Kochplatten und scheuern Sie sie mit einem feuchten Schwamm. Die Flecken verschwinden so schnell, wie sie gekommen sind!

Glaskeramik reinigen

Eine einfache Methode, um Spuren von Eingebranntem auf Glaskeramikplatten zu entfernen: Feuchten Sie Ihren Putzschwamm an und

streuen Sie Backpulver auf die weiche Seite. Reiben Sie das Backpulver mit Kreisbewegungen auf die verbrannten Stellen, immer mit der weichen Seite, um die Platten nicht zu zerkratzen. Es wird noch wirksamer, wenn Sie einen Schuss Zitrone hinzufügen.

Ein Tipp für die Geschirrspülmaschine

Wenn Sie eine Geschirrspülmaschine besitzen, gewöhnen Sie sich an, nur die Hälfte des Spülmittels zu verwenden, egal ob Pulver oder Tabs. Ersetzen Sie die zweite Hälfte durch Backpulver. Das löst Fett und hilft gegen Kalk. So reinigt es nicht nur, sondern pflegt auch die Maschine. Und Sie schlagen zwei Fliegen mit einer Klappe!

Eine saubere Zahnbürste

Übernehmen wir diese gute Angewohnheit unserer Vorfahren: Tauchen Sie Ihre Zahnbürste abends nach dem Zähneputzen in eine Mischung aus 50 cl lauwarmem Wasser und 15 g (1 Esslöffel) Natron. Lassen Sie Ihre Zahnbürste über Nacht eingetaucht. Das Natron löst verbliebene Rückstände und Verunreinigungen aus der Zahnbürste.

Ein Kamm, der immer sauber ist

Ein Kamm wird durch seine tägliche Anwendung schnell schmutzig. Geben Sie ihn in ein Bad aus Wasser und Natron, um ihn wieder aufzupäppeln. Geben Sie 1 Esslöffel Natron in 50 cl heißes Wasser. Lassen Sie ihn über Nacht eingetaucht. Rückstände, Staub und im Kamm verbliebener Talg werden durch das Natron gelöst. Spülen und trocknen Sie den Kamm am nächsten Tag.

Mittel gegen Kalk

Backpulver hat einen Vorteil: Es entfernt Kalk und verhindert, dass er sich bildet. Benutzen Sie es daher in Ihrer Waschmaschine, Ihrer Geschirrspülmaschine oder um Kalkspuren zu entfernen, wie z. B. im Badezimmer oder in der Küchenspüle. Schütten Sie es auf einen Schwamm,

reiben Sie damit über die Fläche, dann spülen Sie sie mit klarem Wasser ab.

Strahlende Fensterscheiben

Zwischen Staub und Fingerabdrücken sind Ihre Fensterscheiben kaum mehr zu erkennen! Lösen Sie 2 Esslöffel Natron in 1 Liter Wasser auf. Tränken Sie einen Lappen in diese Lösung und putzen Sie damit die Fenster. Das Natron entfettet und befreit von Staub, ohne die Scheiben zu verkratzen. Trocknen Sie die Fenster mit einem fusselfreien Tuch ab.

Die Badewanne putzen

Ihre Badewanne ist stark von Kesselsteinspuren betroffen, und das ist unvermeidbar. Dieser Ort der Körperpflege muss sorgfältig gereinigt werden, um perfekte Hygiene zu garantieren. Nutzen Sie Natron als Ihren Verbündeten. Streuen Sie es in Ihrer Badewanne aus und schrubben Sie sie mit einem feuchten Schwamm. Nur noch abspülen, und es ist kein Kesselstein mehr zu sehen.

Badfliesen reinigen

Die Fliesen Ihres Badezimmers sind verschmutzt, und es ist höchste Zeit, Hand (oder besser: Schwamm) anzulegen. Lösen Sie 15 g Natron in 1 Liter Wasser auf. Tauchen Sie Ihren Schwamm in diese Mischung und reiben Sie damit die Fliesen ab. Ohne zu verkratzen, entfernt das Natron Fettspuren und löst Verschmutzungen. Nicht abspülen, denn so wird gleichzeitig Schimmelbildung verhindert. Einfach trocknen lassen.

Immer weiße Fugen

Die Fugen in Ihrem Badezimmer und auch die an der Spüle werden durch die Feuchtigkeit angegriffen und sind schmutzig. Pflegen Sie sie mit Natron, indem Sie 1 Esslöffel davon in 1 Liter Wasser auflösen und die Fugen dann mit einem in diese Lösung getränkten Schwamm putzen. Hartnäckige Spuren bestreuen Sie direkt mit Natron und bürsten sie dann ab.

Den Backofen reinigen

Verwenden Sie Natron als Reinigungsmittel: Lösen Sie reichlich davon in

lauwarmem Wasser auf, um eine gesättigte Lösung zu erhalten, die Sie in einen Zerstäuber füllen. Damit sprühen Sie Ihren Backofen ein und schrubben ihn dann gut ab. Nach einigen Stunden Einwirkzeit löst das Natron die Fettablagerungen. Mit Zitronenwasser und klarem Wasser abspülen und trocken reiben.

Den Staubsaugerbeutel sauber halten

Wenn Sie in Ihrer Wohnung saugen, sollten Sie sich Folgendes angewöhnen: Saugen Sie einmal monatlich 45 g (oder 3 Esslöffel) Natron ein. Es vermischt sich mit dem Staub und reinigt den Staubsaugerbeutel. Außerdem absorbiert es Gerüche und stoppt die Ausbildung von Schimmel und Allergenen.

Ein verblichenes Möbelstück reinigen

Flecken auf einem verblichenen Möbelstück bleiben nicht unbemerkt: Flüssigkeiten, Farbspuren, Fingerabdrücke … Entfernen Sie sie mit Natron, das die Flecken beseitigt, ohne den Lack anzugreifen. Streuen Sie es direkt auf den Fleck und reiben Sie ihn mit einem feuchten Lappen ab. Nachspülen und die Oberfläche mit einem trockenen Tuch abwischen.

Saubere Kissen

Ihre Kinder lieben es, sich zu balgen und Ihre Wohnzimmerkissen für eine Kissenschlacht zu verwenden. Aber Sie waschen Ihre Kissen nicht jeden zweiten Tag, und so kann sich Staub darin ansammeln. Streuen Sie zur Reinigung Natron auf die Kissen und reiben Sie es in die Fasern ein. Einige Stunden einwirken lassen und dann im Freien ausschütteln.

Aluminium und Natron

Es sei daran erinnert, dass sich Natron und Aluminium nicht gut vertragen. Natron kann Ihre Aluminiumbehälter angreifen, wenn Sie sie damit reinigen – vor allem dann, wenn das Aluminium nicht mit einer Antihaftbeschichtung überzogen ist.

Farbige Haushaltsgeräte

Auch wenn weiße Geräte eher vergilben und die Farbveränderungen in ihrem Fall deshalb stärker ausfallen, kommen letztere auch bei farbigen Geräten vor. Mit der Zeit und zunehmendem Gebrauch werden auch diese matt. Reinigen Sie farbige Geräte mit einem feuchten, in Natron getränkten Lappen. Das wird die Farbe auffrischen.

Babyspielzeug reinigen

Für die Kleinsten ist eine tadellose Hygiene unverzichtbar. Spielzeug muss gereinigt werden, aber nicht mit irgendeinem Produkt: Klassische Reinigungsmittel können Ihrem Baby schaden. Verwenden Sie Natriumbikarbonat (Backsoda), um jede Allergie- oder Vergiftungsgefahr auszuschließen. Sie müssen aber auch wissen, dass Natriumbikarbonat zwar reinigt, aber nicht desinfiziert.

Eine Blumenvase säubern

Eine Vase zu reinigen ist nicht einfach, vor allem, wenn sie einen engen Hals hat, denn mit der Hand kommt man nicht hinein. Geben Sie 1 Teelöffel Natron hinein und füllen Sie sie zur Hälfte mit Wasser. Verschließen Sie die Vase wenn möglich und schütteln Sie sie dann. Das Ganze 24 Stunden einwirken lassen und am nächsten Tag ausspülen und trocknen lassen.

Eine Feldflasche reinigen

Eine Feldflasche mit ihrer engen Öffnung lässt sich nur schwer richtig reinigen. Außerdem riecht sie oft etwas muffig. Füllen Sie Ihre Feldflasche mit Wasser und 1 Esslöffel Natron. Verschließen, 5 Minuten lang kräftig schütteln und dann 3 Tage einwirken lassen. Schließlich ausspülen und die schlechten Gerüche und Verschmutzungen haben sich erledigt!

Natron aufbewahren

Natron ist nicht wiederverwendbar. Wurde es einmal benutzt, egal ob zur Reinigung oder zum Aufnehmen von Gerüchen, verliert es all seine Eigenschaften. Denken Sie daran, es in kleinen Mengen zu kaufen, denn ein geöffnetes Paket wird innerhalb eines Jahres unbrauchbar. Vergessen Sie es also nicht irgendwo in einem Schrank, sondern halten Sie es immer griffbereit!

Schneidebrett

Ein Schneidebrett muss regelmäßig gereinigt werden, denn je öfter Sie es benutzen, desto mehr kleine Kratzer bekommt es – und darin sammeln sich zahlreiche Mikroben! Reinigen Sie es zunächst mit weißem Essig, dann noch einmal mit einer Paste aus Wasser und Natron.

Ein sauberer Teekessel

Einen Teekessel voller Kalk und Schmutz zu reinigen, geht mit Omas Tipps ganz leicht. Bringen Sie eine Mischung aus gleichen Teilen Wasser und weißem Essig zum Kochen und geben Sie 2 Teelöffel Natron hinein. Gießen Sie die Flüssigkeit dann aus, spülen Sie mit klarem Wasser nach und reiben Sie den Kessel trocken.

Eine saubere Fußmatte

Die Fußmatte in Ihrem Eingangsbereich wird unweigerlich rasch schmutzig, schließlich treten Sie jeden Tag die Schuhe darauf ab. Lassen Sie sie gut trocknen und streuen Sie dann Natron darauf. Einige Stunden einwirken lassen, dann absaugen. So können Sie reichlich Staub und Schmutz entfernen.

Pflege von modrigen Holzmöbeln

Einige Ihrer Holzmöbel weisen erste Schimmelflecken auf? Tauchen Sie einen feuchten und weichen Schwamm zunächst in weißen Essig und dann in Natron. Reiben Sie damit das Holz vorsichtig in Faserrichtung ab. Mit klarem Wasser nachspülen und gleich abtrocknen, um die Ausbreitung von Schimmel zu verhindern.

Verdorbenes Natron?

Natron ist nicht unbegrenzt wiederverwendbar, denn wenn es schon einmal Schmutz und schlechte Gerüche aufgenommen hat, hat es seinen Dienst

getan. Wenn Sie wissen möchten, ob Ihr Natron noch brauchbar ist, machen Sie mit einer Prise davon folgenden Test: Geben Sie einfach einige Tropfen weißen Essig darauf. Wenn sich Blasen bilden, ist die Mischung noch gut!

Duschvorleger

Bevor Sie Ihren Duschvorleger reinigen, sollte er ganz trocken sein. Schütteln Sie ihn nicht aus, sonst fliegt der ganze Staub herum. Entfernen Sie mit dem Staubsauger den gröbsten Schmutz und streuen Sie dann Natron darauf. Gut einbürsten und mehrere Stunden einwirken lassen. Das Mittel nimmt Feuchtigkeit auf und beugt Schimmel vor.

Furnierholzmöbel reinigen

Zur Reinigung Ihrer recht empfindlichen Furnierholzmöbel gibt es nichts Besseres als sanftes Natron. Tauchen Sie einen feuchten und weichen Schwamm darin ein und reinigen Sie damit die Möbel. Achtung, immer in Richtung der Holzfasern arbeiten, damit es nicht versehentlich zu Ablösungen kommt. Das gilt auch für Massivholzmöbel.

Gegen Motten

Allein kann Natron nicht viel gegen diese lästigen Tierchen ausrichten. Aber es kann die Wirkung von Naphthalin ergänzen, das die Motten sehr wohl verscheucht. Naphthalin produziert in Ihren Schränken einen sehr unangenehmen Geruch. Geben Sie etwas Natron dazu, es wirkt wie ein Deodorant.

Pflege von Rattan- oder Korbmöbeln

Rattan- oder Korbmöbel lassen sich wirklich schwer reinigen. Ein erstes Abwaschen mit weißem Essig leistet gute Dienste, aber für eine noch bessere Wirkung und zur Beseitigung hartnäckiger Flecken lassen Sie eine zweite Wäsche mit verdünntem Natron folgen. Möglichst wenig anfeuchten, gleich abspülen und trocken reiben.

Den Wok reinigen

Schütten Sie in Ihren schmutzigen und fettigen Wok 2 cm hoch Wasser und lösen Sie darin einen Suppenlöffel Backpulver auf. Erhitzen Sie das Ganze, bis es kocht. Nach dem Abkühlen können Sie problemlos die Schmutzschicht am Boden des Woks entfernen. Danach einfach Normal

abwaschen und trocknen.

Pflegen von Plastikmöbeln

Sie besitzen Plastikmöbel? Egal ob weiß oder farbig, sie verblassen unweigerlich mit der Zeit und der Gebrauch hinterlässt unauslöschliche Spuren. Nicht bei Großmutter! Sie beseitigte sie durch Natron und belebte so die Farbe ihrer Möbel. Lösen Sie 2 Esslöffel Natron in einem Liter Wasser auf und reiben Sie!

Verkrustete Herdplatten

Die Verkrustungen auf einem Gasherd färben sich meist schwarz. Bereiten Sie eine Mischung aus gleichen Teilen Natron und Wasser zu. Gut umrühren, einen Schwamm damit tränken und die Herdplatten abreiben. Die schwarzen Spuren sollten verschwinden. Mit klarem Wasser abspülen und mit einem trockenen Tuch nachreiben.

Selbst gemachte Scheuermilch

Geben Sie etwas Wasser in ein Glas Natron, bis ein dicklicher Brei entsteht. Dieser Brei hat eine leichte Scheuerwirkung. Sie können auch etwas entfettendes Spülmittel beifügen, um die reinigende Wirkung zu erhöhen. Außerdem können Sie Ihre selbst gemachte Scheuermilch mit ein paar Tropfen ätherischem Zitronenöl anreichern.

Pflege von Läufern und Teppichböden

Zum Desinfizieren und Reinigen von Läufern und Teppichen sollten Sie ätherische Öle verwenden. Mischen Sie 200 g Natron, 4 ml ätherisches Zitronenöl, 3 ml ätherisches Orangenöl und 2 ml ätherisches Patschuliöl. Lassen Sie die Mischung 24 Stunden stehen und verteilen Sie sie dann auf Ihren Läufern und Teppichen. 15 Minuten einwirken lassen und mit dem Staubsauger absaugen.

Vor der Verwendung der ätherischen Öle sollten Sie die Anleitungen sorgfältig lesen.

Das Katzenklo reinigen

Um das Katzenklo effizient zu reinigen, füllen Sie es zur Hälfte mit lauwarmem Wasser und geben Sie 10 cl weißen Essig hinzu. Lassen Sie das ganze rund zehn Minuten einwirken. Leeren Sie das Katzenklo nun aus und streuen Sie Natron hinein. Schrubben Sie ein wenig und spülen Sie es anschließend gründlich aus. Geben Sie nun einige Tropfen Chlorreiniger auf den Boden, das zieht Katzen an.

Selbst gemachtes Geschirrspülmittel

Stellen Sie Ihr eigenes Spülmittel nach Großmutters Rezept her. Geben Sie 100 ml Biospülmittel, 1 Esslöffel weißen Essig, 1 Esslöffel Natron und 15 Tropfen ätherisches Zitronenöl in eine kleine Flasche mit 500 ml Inhalt. Mit Wasser auffüllen – fertig! Vor der Verwendung ätherischer Öle sollten Sie die Anleitungen sorgfältig lesen.

Ein wohlriechender Raumluftbefeuchter

Raumluftbefeuchter haben die Tendenz, nach einiger Zeit einen unangenehmen Geruch von sich zu geben. Verleihen Sie ihm einen wohligen Geruch mit etwas Zitrone! Geben Sie dem Wasser Ihres Raumluftbefeuchters 15 ml Zitronensaft hinzu. Denken Sie bei der nächsten Reinigung daran, die Seiten des Raumluftbefeuchters mit einer Mischung aus einer halben Zitrone und 2 Esslöffeln Natron abzuwaschen.

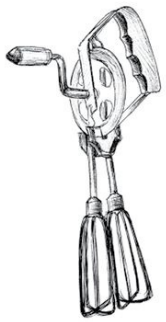
Saubere Fliesen

Unsere Großmütter ärgerten sich nicht mit industriell hergestellten, teuren Produkten herum, wenn es um die Reinigung ihrer Böden ging. Sie haben ihrem Waschwasser einfach Zitronensaft und ein wenig Natron hinzugefügt. Wenn Sie Ihre Fliesen mit einem in diese Mischung eingetauchten Lappen putzen, werden sie wieder glänzen!

KÜCHE

Perfekter Eischnee

Natriumbikarbonat (Backsoda) ist Ihre magische Zutat, wenn Sie einen wahrhaft meisterlichen Eischnee zubereiten wollen. Ein Teelöffel auf 4 Eier genügt, um den Schnee fest und noch leichter zu machen. Falls Sie sich dafür entscheiden, sollten Sie kein Salz verwenden, denn das könnte den Eischneegeschmack verändern.



Marmelade versüßen

Der Geschmack bestimmter Früchte kann für so manchen Gaumen gewöhnungsbedürftig sein, insbesondere wenn sie gekocht sind. Wenn Sie Ihre zu sauren oder zu bitteren Marmeladen etwas süßer machen möchten, streuen Sie zum Ende der Kochzeit eine Messerspitze Natriumbikarbonat (Backsoda) über Ihre Zubereitung. Kosten Sie und passen Sie die Dosis nach Belieben an. Je mehr Natriumbikarbonat Sie beigeben, desto milder wird der Geschmack.

Fruchtcocktail nach Art des Hauses

Es gibt nichts Besseres, als eine Prise Natriumbikarbonat (Backsoda) in Ihren frischen Obstsaft zu streuen. Das bringt den Saft nicht nur zum Sprudeln, sondern macht ihn auch bekömmlicher und belebt die Farbe. Denken Sie daran, wenn Sie Gäste haben: Sie werden verblüfft sein.

Hefe ersetzen

Sie sind gerade dabei, selbstgemachtes Baguette zuzubereiten, das es abends zu Käse und Wurst geben soll. Nur haben Sie leider keine Hefe mehr! Sie können diese aber durch 4 Teelöffel Natron mit einem Teelöffel Essig ersetzen. Puh, das Essen ist gerettet!

Früchte länger haltbar machen

Es ist immer dasselbe: Sie kaufen Obst und dann werfen Sie die Hälfte davon weg, weil es zu rasch verdirbt. Das lässt sich ganz einfach vermeiden, wenn Sie etwas Natriumbikarbonat (Backsoda) darüber streuen, denn diese Substanz ist ein hervorragendes natürliches Konservierungsmittel. Außerdem verändert es den Geschmack der Lebensmittel nur in sehr geringem Maße.

Gemüse kochen

Sie möchten die schöne Farbe Ihres Gemüses erhalten? Verwenden Sie zum Kochen Mineralwasser. Wählen Sie ein Mineralwasser reich an Natron. Dieses bewahrt das schöne Aussehen Ihres Gemüses.

Chemische Substanzen entfernen

Es ist allgemein bekannt, dass im Handel erworbenes Obst und Gemüse (außer Bioprodukte) mit chemischen Substanzen behandelt wurde. Selbst nach dem Abwaschen mit Wasser bleiben Überreste davon haften. Um diese zu beseitigen, können Sie Ihre Lebensmittel in Bikarbonatwasser (Backsodawasser) tauchen. Anschließend gut abspülen und bedenkenlos genießen: Es werden keine Pestizide übrig sein!

Einen Kuchen leichter machen

Sie stellen gern gutes Gebäck her? Sie tun das so gern, dass Sie jede Woche einen neuen Gaumenschmaus ausprobieren: Muffins, Cupcakes, Zitronentarte … Wenn Sie das alles auch essen, bekommen Sie mit Sicherheit Verdauungsprobleme. Sie müssen aber nicht auf Ihre Leckereien verzichten! Machen Sie Ihre Kuchen doch einfach leichter: Fügen Sie Ihren Zubereitungen 3 Kaffeelöffel Natriumbikarbonat (Backsoda) bei, und Ihre süßen Backwaren werden viel bekömmlicher sein.

Ein perfektes Kartoffelgratin

Das Spitzenrezept unserer Großmütter: Kartoffelgratin. Es gelang Oma immer. Auch wenn das Rezept von Großmutter zu Großmutter etwas variiert, alle gaben die magische Zutat bei: Natron. Jede Schicht aus Kartoffelscheiben wurde mit 1 Prise bestreut. So gerinnt die Milch nicht und die Kartoffeln

werden butterweich.

Ein cremiges Püree

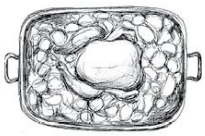
Als Kind liebten Sie den köstlichen Kartoffelbrei Ihrer Oma. In Ihrer Erinnerung war er cremig, zart schmelzend, ohne Klümpchen … mit einem Wort: perfekt. Sie suchen noch nach dem Geheimnis Ihrer Großmutter? Es ist Natriumbikarbonat (Backsoda). Ihre Oma gab den Kartoffeln 1 Löffel davon bei. Machen Sie es ebenso und kehren Sie für eine Mahlzeit in Ihre Kindheit zurück!

Weniger saure Zitrusfrüchte

Sie ergänzen Ihre Salate gerne um Zitronen und Pampelmusen, sehr zum Missfallen Ihres Partners, der sie zu sauer findet? Die Lösung: Geben Sie 2 Prisen Natriumbikarbonat (Backsoda) dazu. Zur Freude aller Geschmacksnerven des Haushalts mildert es den Geschmack der Zitrusfrüchte ab.

Geflügel ganz einfach rupfen

Es gibt nichts Einfacheres als Geflügel zu rupfen, wenn man Großmutters Trick kennt! Bringen Sie Wasser mit 5 Esslöffeln Natriumbikarbonat (Backsoda) zum Kochen. Legen Sie das Fleisch 5 Minuten hinein und befreien Sie es dann von den Federn; sie werden sich wie von selbst ablösen!



Bekömmliches Chili con Carne

Mmmh … Welche Gaumenfreude ein gutes Chili con Carne doch ist! Das Hauptproblem stellt sich erst später ein: Es ist schwer verdaulich und führt häufig zu Magenbeschwerden. Das können Sie vermeiden, wenn Sie es mit 2 Teelöffel Natriumbikarbonat (Backsoda) bestreuen. Dann wird das Gericht leichter und viel bekömmlicher.

Knuspriges Fleisch

Großmamas Trick, um das Fleisch knusprig zu machen: Natriumbikarbonat (Backsoda). Bevor sie das Fleischstück in die Pfanne gab,

bestreute sie es leicht mit dieser Substanz, und dann ab in den Kochtopf damit. Machen Sie die Probe: Ihr Fleisch wird obendrein viel schmackhafter sein!

Wild mit weniger Eigengeschmack

Mancher Gaumen freundet sich nur schwer mit Wild an. Es hat einen starken Eigengeschmack und einen sehr ausgeprägten Geruch. Dieses Problem lässt sich durch Zugabe von 1 Esslöffel Natriumbikarbonat (Backsoda) in das Koch- oder Schmorwasser des Fleisches in den Griff bekommen.

Einen gelungenen Fleischeintopf kochen

Fleischeintopf ist ein schwer herzustellendes Gericht. Er muss ständig überwacht werden, denn sonst wird das Fleisch zu trocken. Sichern Sie sich sämtliche Trümpfe, indem Sie 1 Löffel Natron in Ihren Kochtopf geben. So machen Sie das Rindfleisch auf natürliche Art und Weise zart.

Sprudelnde Orangenlimonade

Sie haben das Rezept für Orangenlimonade zwar genau befolgt, aber sie ist trotzdem zu sauer geworden. Werfen Sie das Rezept nicht weg! Geben Sie vor dem Servieren einfach 2 Teelöffel Natriumbikarbonat (Backsoda) pro Liter Limonade dazu. Das Getränk wird schön sprudeln und gut trinkbar sein

Gut verdauliche Kreuzblütler

Denken Sie daran, 1 Prise Natron in das Kochwasser Ihrer Kohl- und Blumenkohlgerichte zu geben. Ein einfacher und kostengünstiger Handgriff, der das Gemüse bekömmlicher macht. Diese kleine Zugabe macht es außerdem fester und gleichzeitig zart.

Hülsenfrüchte ohne Blähungen

Bei der Verdauung von Hülsenfrüchten entstehen oft Blähungen. Vermeiden Sie diese Unannehmlichkeit, indem Sie das Gemüse vorher mit Natron bestreuen. 1 Prise vor dem Kochen reicht aus. Weiterer Vorteil: Der Geschmack wird dadurch nicht verändert.

Den Fenchelgeruch mildern

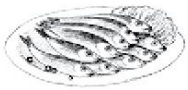
Wenn Großmama Fenchel kochte, vergaß sie nie, 1 Löffel Natriumbikarbonat (Backsoda) ins Kochwasser zu geben. So vermied sie, dass der dabei entstehende Geruch sich in alle Räume des Hauses ausbreitete. Machen Sie es doch genauso!

Die Säure von Tomaten in Grenzen halten

Empfindliche Mägen können die Säure von Tomaten nur schwer verdauen. Ehe Sie sie aus Ihrer Ernährung verbannen, versuchen Sie doch, sie vor oder nach dem Kochen mit Natriumbikarbonat (Backsoda) zu bestreuen. Ein einfacher Handgriff, der Ihrem Magen die Arbeit erleichtert.

Zarter Fisch

Großmutters Geheimnis für zarten Fisch: Natriumbikarbonat (Backsoda). Vor dem Dünsten in der Folie bestreute sie den Fisch immer mit dieser magischen Zutat. Probieren Sie es aus: Ihre Geschmacksnerven werden den Unterschied schon beim ersten Bissen spüren.



Zitronentee

Sie lieben Zitronentee, aber Sie vertragen ihn schlecht? Verbieten Sie ihn sich nicht! Wir haben die Lösung: Geben Sie 1 Teelöffel Natron in Ihre Tasse. Dadurch mildern Sie die Säure Ihres Getränks, die für das saure Aufstoßen verantwortlich ist.

Gut aufgegangene Muffins

Omas Muffins waren immer gut aufgegangen, der Guss gut verteilt. Ihr Trick: Natriumbikarbonat (Backsoda). Bei der Zubereitung des Teigs gab sie 2 Teelöffel davon hinzu. Dann bereitete sie das Rezept weiter zu und ließ die Wunderzutat wirken! Ergebnis: Sie erhielt jedes Mal schön aufgegangene

Muffins aus lockerem Teig.

Zuckerfreies Joghurt

Wenn Sie den Zuckeranteil in Ihrer Ernährung begrenzen wollen, beginnen Sie damit, Naturjoghurt nicht mehr zu zuckern. Machen Sie es stattdessen wie Ihre Oma und geben Sie 1 Teelöffel Natriumbikarbonat (Backsoda) dazu. Dies verleiht Milchprodukten einen leicht säuerlichen Geschmack und hilft beim Kaloriensparen!

Einer Honigmelone ihren Geschmack wiedergeben

Es ist immer schwer, eine Honigmelone auszusuchen. Erst nachdem Sie sie geöffnet haben, wissen Sie, wie sie schmeckt. Es kann passieren, dass bestimme Honigmelonen sehr fade sind. Verbessern Sie den Geschmack, indem Sie etwas Natron hinaufstreuen. Das Gleiche können Sie mit Wassermelonen machen.

Zu saure Grapefruits

Die Grapefruit ist sehr gut für den Organismus. Es wäre sehr schade, wenn er darauf verzichten müsste. Wenn Sie den bitteren Geschmack nicht mögen, verteilen Sie eine Prise Natron darauf. Er nimmt einen leicht säuerlichen Geschmack an, der für ungeübte Gaumen wie Zucker schmeckt.

Eine geschmacklose Kiwi

Im Winter aß Großmama jeden Morgen eine kleine Kiwi. Stieß sie dabei auf eine ziemlich geschmacklose Frucht, bestreute sie diese mit 1 Prise Natron. Das verbesserte nicht nur den Geschmack, sondern machte die Kiwi auch weicher.

Ein gelungenes Tiramisu

Großmama kannte einen kleinen Geheimtrick zur Herstellung einer cremigen Mascarpone-Tiramisu. Sie fügte der Zubereitung eine kleine Prise Natriumbikarbonat (Backsoda) bei. Dieses unbedeutende Detail macht die Creme luftig und hilft, Klümpchenbildung zu vermeiden. Außerdem macht

sie die Speise bekömmlicher!

Bittere Schwarzwurzeln

Schwarzwurzeln werden von so manchem Gaumen abgelehnt, besonders von kindlichen. Wenn Sie Wert darauf legen, dass Ihr Sprössling sie isst, geben Sie 1 Prise Natron auf seinen Teller. Das versüßt den Geschmack des Gerichts. Wer weiß, vielleicht möchte Ihr Kind sogar noch einen Nachschlag!

Saftige Zitronen

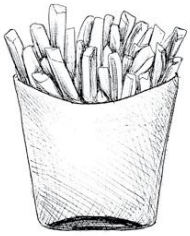
Sie brauchen den Saft von 2 Zitronen zur Zubereitung eines Gerichts, haben aber nur noch eine im Kühlschrank? Keine Panik: Pressen Sie Ihre Zitrone aus und fangen Sie den Saft auf. Geben Sie etwas Wasser und 1 Teelöffel Natriumbikarbonat (Backsoda) dazu. So erhalten Sie einen weniger sauren Saft in der im Rezept vorgegebenen Menge.

Haarpflegeprodukte entfernen

Natron ist sehr wirksam bei der Reinigung Ihrer Kopfhaut. Spülen Sie sie mit Wasser ab, nachdem Sie diesem 2 Teelöffel Natron beigegeben haben, und es werden keine Haarlack- oder Gelreste im Haar zurückbleiben.

Kochgerüchen Einhalt gebieten

Nach einem langen Tag in der Küche ist das Ergebnis immer dasselbe: Ihr Haar riecht nach Bratfett. Großmama wusch es in einem solchen Fall schnell mit Natron. Lösen Sie 2 Esslöffel davon in einer 1,5-Liter-Wasserflasche auf. Waschen Sie die Haare mit Ihrem üblichen Shampoo und verwenden Sie Ihre Mischung als letztes Spülwasser. Ihr Haar ist sauber und geruchlos!



SCHÖNHEIT

Schluss mit Schuppen

Es gibt nichts Schlimmeres als Haare voller Schuppen. Beseitigen Sie sie auf natürliche Weise mit Natron, indem Sie 4 Teelöffel davon in einer Schale voller Wasser auflösen und dann die Kopfhaut mit der Mischung einreiben. Wiederholen Sie den Vorgang zwei Mal innerhalb von zwei Wochen. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.

Hausgemachtes Deodorant

Sie schwitzen leicht? Regulieren Sie Ihre Schweißbildung ganz einfach, indem Sie etwas Natriumbikarbonat (Backsoda) in Ihre Achseln einklopfen. So begrenzen Sie unangenehme Gerüche. Führen Sie immer ein wenig Natriumbikarbonat mit sich, und Sie können die Maßnahme tagsüber notfalls wiederholen.

Strahlendes Lächeln

So werden Ihre Zähne weiß und Sie beseitigen hartnäckige Tee- oder Tabakablagerungen: Putzen Sie Ihre Zähne regelmäßig mit Natron. Die Wirkung wird noch größer, wenn Sie ein paar Tropfen Wasserstoffperoxid hinzugeben. Diese Mischung dürfen Sie auf keinen Fall herunterschlucken. Nur alle 2 Wochen anwenden, da diese Produkte einen hohen Säuregehalt haben.

Erleichterung bei Sonnenbrand

Wenn die Sonne Ihrer Haut einen Streich gespielt hat und Sie keine beruhigende Creme zur Hand haben, versuchen Sie es mit Natron. Tränken Sie ein Tuch mit Wasser und streuen Sie 5 Teelöffel Natron darüber. Massieren Sie es dann leicht in die geschädigte Haut ein. Sie werden sofort Linderung verspüren!

SOS bei schmutzigen Nägeln

Haben Sie Mühe, Nagellackreste von Ihren Nägeln zu entfernen? Reinigen Sie sie doch mit Natron! Stäuben Sie die Substanz auf eine kleine Bürste und reiben Sie damit Ihre befeuchteten Nägel kräftig ab. Nach 2 bis 3 Durchgängen werden Sie makellose Nägel vorweisen können, denn dieses Mittel wirkt radikal!

Geruchlose Fingerreinigung

Was für ein Genuss, Meeresfrüchte zu essen! Aber nach der Mahlzeit riechen Ihre Hände stark nach den Krustentieren. Dieses kleine Problem können Sie dadurch lösen, dass Sie Ihre Finger in Natronwasser tauchen. Es gibt kein besseres Mittel zur Reinigung der Finger! Weder Gerüche noch klebrige Spuren bleiben zurück. Probieren Sie es aus!

Schlecht riechende Haare

Haben Sie den ganzen Abend in Gesellschaft von Rauchern gefeiert? Dann riechen Ihre Haare am nächsten Morgen zwangsläufig nach kaltem Rauch. Selbst nach dem Waschen ist der Geruch noch da! Vertreiben Sie ihn, indem Sie Natron auf Ihre trockene Mähne verteilen. Massieren Sie es kräftig ein und bürsten Sie dann das überschüssige Pulver wieder aus. Riechen Sie mal, der Geruch ist verschwunden!

Schlechter Atem

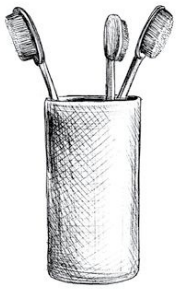
Hat Ihr Wecker heute morgen nicht geklingelt? Folglich sind Sie überstürzt zur Arbeit aufgebrochen, ohne sich Zeit fürs Zähneputzen zu nehmen … Schlechter Atem am Morgen lässt sich mithilfe von Natron vermeiden. Einmal kurz Gurgeln und alles ist gut. Und Sie schlagen zwei Fliegen mit einer Klappe, denn Sie reinigen dabei auch Ihr Gebiss!

Hausgemachte Seife

Natron kann auch als Seife dienen. Lösen Sie 4 Teelöffel in einem Glas Weißweinessig auf, so dass eine homogene Paste entsteht. Einige Minuten stehen lassen, und dann wie eine Seife benutzen. Ihre Haut wird ganz sanft und bis in die Tiefe gereinigt.

Mund- und Zahnpflegeutensilien reinigen

Die Reinigung der Mund- und Zahnpflegeutensilien ist ebenso wichtig wie die Zahnhygiene selbst. Lösen Sie einmal pro Monat 4 Esslöffel Natron in einer großen Schale mit warmem Wasser auf. Zahnbürste und Zahnputzglas eine Nacht lang darin einweichen. Am nächsten Tag mit reichlich Wasser ausspülen.



Magisches Peeling

Suchen Sie nicht länger nach einem wirksamen Peeling. Großmama kennt eines, dass alle Hautunreinheiten beseitigt: Lösen Sie 5 Esslöffel Natron in 1 Liter Wasser auf, bis sich eine homogene Paste bildet. Auf das Gesicht auftragen, dann in konzentrischen Kreisen sanft einmassieren. Mit Wasser abspülen und zum Abschluss ein Feuchtigkeitsmittel auftragen.

Express-Deo

Stellen Sie mithilfe von Natron rasch ein Deodorant her. Lösen Sie 2 Teelöffel mit lauwarmem Wasser in einem Zerstäuber auf. Kräftig schütteln und dann unter die Achseln sprühen. Innerhalb von 5 Minuten sind schlechte Gerüche neutralisiert.

SOS – Pickel

Pickel treten immer zur falschen Zeit auf. Trocknen Sie sie rasch aus, indem Sie Natronwasser darauf verteilen und ein kleines Pflaster draufkleben. Am nächsten Morgen werden die Pickel verschwunden sein.

Zahnpflege

Für die gründliche Zahnreinigung gibt es nichts Besseres als kräftiges Bürsten mit Natron. Lösen Sie 3 Teelöffel davon in 15 cl Wasserstoffperoxid auf, dann geben Sie die Mischung auf Ihre Zahnbürste und putzen sich damit die Zähne. Achtung! Nicht öfter als einmal pro Monat anwenden, denn bei zu

häufiger Anwendung von Wasserstoffperoxid kann das Zahnfleisch angegriffen werden.

Schmutzige Nägel

Haben Sie den ganzen Nachmittag im Garten gearbeitet? Ihr Garten sieht jetzt wunderschön aus, aber Ihre Hände sind voller Erde! Reinigen Sie sie auf natürliche Art mit einem Natronbad. Lösen Sie dafür 2 Teelöffel Natron in 1 Liter warmem Wasser auf und baden Sie Ihre Finger etwa 15 Minuten darin. Schließlich nur noch mit Wasser abspülen.

Die Hände pflegen

Wenn Ihre Hände beim Geschirrspülen austrocknen, geben Sie dem Spülwasser einfach 2 Teelöffel Natron bei. Das wirkt gegen den im Wasser enthaltenen Kalk, der für das Austrocknen Ihrer Hände verantwortlich ist.

Die Haarfarbe wieder aufleben lassen

Großmutter hat nicht die Pflegeprodukte der Friseure zur Hand, um das Glänzen ihrer Haare wiederzubeleben. Dafür hat sie jedoch immer Natron in ihrem Vorratsschrank. Davon löst Sie 4 Teelöffel in einer Wasserflasche auf und verwendet die Mischung als Spülung.

Fußgeruch

Vernichten Sie schlechten Fußgeruch ganz natürlich mit Natron. Lösen Sie in einem kleinen Fläschchen 5 Teelöffel davon in lauwarmem Wasser auf. Sprühen Sie je nach Bedarf etwas von der Mischung auf Ihre Füße, dann trocknen lassen: Der Fußgeruch wird sehr schnell nachlassen.

Samtweiche Hände

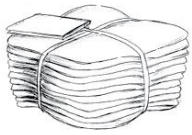
Wenn die Temperaturen unter 0 °C sinken, trocknen die Hände sehr schnell aus. Bei kaltem Wetter weicht Großmutter ihre Hände immer in Natronwasser auf. Lösen Sie 2 Teelöffel Natron in 1 Liter Wasser auf und baden Sie Ihre Hände 10 Minuten lang in dieser Mischung.

Hornhaut

Natron wird Ihr Verbündeter beim Kampf gegen Hornhaut an den Füßen sein. Machen Sie Ihre Füße nass, streuen Sie anschließend eine dünne Schicht Natron darauf. Danach die Füße kräftig massieren, um die Hautreste zu lösen. Zum Schluss spülen Sie Ihre Füße mit Wasser ab und cremen Sie sie ein.

Poren schließen

Großmutter kennt ein genauso günstiges wie wirksames Rezept, um lästige Mitesser zu beseitigen: Bringen Sie 1 Esslöffel Rosenblätter mit Zitrone und 5 Teelöffeln Natron zum Kochen. Lassen Sie alles abkühlen und gießen Sie es durch ein Sieb ab. Bewahren Sie alles in einem verschließbaren Gefäß auf. Reinigen Sie mit der Mischung jeden Morgen Ihr Gesicht, unter Vermeidung der Augenpartie.



Ein Gesichtswasser gegen fettige Haut

Mischen Sie 1 Liter Wasser, 4 Esslöffel Natron und etwas Zitronensaft. Reinigen Sie mit diesem traditionellen Hausmittel morgens und abends ihr Gesicht und sparen Sie dabei die Augenpartie aus.

Härtere Fingernägel

Unsere Großmütter kannten ein tolles Rezept für schöne Fingernägel. Ein Mal in der Woche machten sie ein Nagelbad mit Natron. Bringen Sie 3 Esslöffel Natron und 1 Glas Apfelessig zum Kochen. Lassen Sie die Mischung abkühlen und tauchen Sie Ihre Hände 15 Minuten hinein.

Selbst gemachtes Haarshampoo

So stellen Sie ein Shampoo her, das die Kopfhaut gründlich reinigt: Vermischen Sie 1 Teil schwarze Seife mit 1 Teil Natron und 2 Teilen Wasser. Lassen Sie das Shampoo einige Stunden lang ruhen und beseitigen Sie Ablagerungen. Vor jedem Gebrauch schütteln.

Geschmeidiges Haar

An manchen Tagen lässt sich Ihr Haar nicht frisieren, ganz egal, was Sie auch tun. Es fehlt dem Haar einfach an Geschmeidigkeit. Dieses Problem

können Sie dadurch lösen, dass Sie Ihrem Shampoo 1 Teelöffel Natron beigeben. Ihre Haarpracht wird weniger widerspenstig sein und sich leichter kämmen lassen.

Haarausfall reduzieren

Wenn Sie zu schütterem Haar neigen, können Sie es mit Großmutters Heilmittel wieder kräftigen. Lösen Sie in 1 Liter warmem Wasser 1 Esslöffel Honig, 1 Glas Apfelessig und 4 Teelöffel Natron auf. Nach Ihrer gewohnten Haarwäsche benutzen Sie diese Mischung wie eine Spülung ohne Ausspülen.

Eine wirkungsvolle Handcreme

Ihre Hände sind rau, obwohl Sie häufig eine spezielle Creme verwenden? Die Lösung: Mischen Sie 3 Teelöffel Natron und 1 Esslöffel Apfelessig unter Ihre Creme.

Eine perfekte Rasur

Gelingt es Ihrem Mann wegen seiner rebellischen Barthaare kaum, sich ordentlich zu rasieren? Schlagen Sie ihm doch vor, einmal pro Woche etwas Natron auf sein angefeuchtetes Gesicht aufzutragen. Nach einer Einwirkzeit von fünf Minuten ist seine Haut bereit für die Rasur.

Natürliche Entwässerung

Großmutter hatte für schlanke Beine ihr hausgemachtes Zaubermittel. Sie löste 1 Esslöffel Natron in 2 Gläsern Apfelessig. Dann massierte sie sich täglich Oberschenkel und Waden mit dieser Mischung ein. Dies trug zur Verbesserung der Durchblutung ihrer Beine bei und half bei der Bekämpfung von Fettablagerungen.

Zarte Lippen

Überraschen Sie Ihren Partner mit zarten, seidig schimmernden Lippen. Geben Sie jeden Morgen ein wenig Natron auf Ihre Zahnbürste und bürsten Sie Ihre befeuchteten Lippen damit.

Gegen Akne

Suchen Sie nicht länger nach einer Wundercreme gegen Pickel, sondern vertrauen Sie auf Großmama, die eine makellose Haut besaß. Befeuchten Sie Ihr Gesicht mit etwas Wasser und geben Sie dann Natron darauf. Eine Maske aus kleinen Körnchen entsteht, die Sie 2 Minuten lang einwirken lassen, wenn Sie nur eine kurze Behandlung durchführen, oder 5 Minuten, wenn Sie alle Pickel beseitigen möchten.

Anticellulite-Umschlag

Mischen Sie in einer Schale 4 Teelöffel Kaffeesatz, 3 Teelöffel Schiefer und 2 Teelöffel Natriumbikarbonat (Backsoda). Geben Sie etwas Wasser dazu, bis Sie eine cremige Paste erhalten. Diese tragen Sie auf die zu behandelnde Partie (Bauch, Schenkel, Gesäß) auf und massieren sie kräftig ein. Möglichst oft wiederholen.

Raucherfinger

Wenn Sie Raucher sind, haben Sie zweifellos vom Nikotin vergilbte Finger. Beseitigen Sie dieses kleine Problem, indem Sie den betroffenen Bereich mit Natron abbürsten. Die Finger werden nicht nur sauber, sondern riechen auch nicht mehr nach Tabak, Sie schlagen also zwei Fliegen mit einer Klappe!

Ein schönes Dekolleté

Verwöhnen Sie Ihr Dekolleté. Wie? Mit etwas Natron! Verrühren Sie eine kleine Menge mit etwas Wasser, bis Sie eine homogene Creme erhalten. Verreiben Sie davon etwas auf Ihrer Brust. Anschließend mit Wasser abspülen und mit Feuchtigkeit versorgen. Ihr Dekolleté wird sich seidig glatt und weich anfühlen.

Rasieren ohne Schaum

Haben Sie keinen Rasierschaum mehr? Dann geben Sie etwas Natron und Kernseife in eine kleine Menge warmes Wasser und schon ist das Problem gelöst. Jetzt müssen Sie nur noch Ihren Rasierapparat finden!

Perfekte Locken

Durch das Bestreuen ihrer Lockenwickler mit Natron erhielt Großmama hübsche, runde Locken. Befeuchten Sie Ihr Haar mit etwas in Wasser verdünntem Natron und drehen Sie die Lockenwickler ein. Trocknen lassen und ausrollen: Ihre Locken sind perfekt und werden außerdem länger halten.

Dampfbad

Wenn unsere Großmütter eine gründliche Gesichtsreinigung durchführten, machten sie ein Gesichtsdampfbad. Kochen Sie Wasser in einem Topf mit 3 TL Natron, 5 Tropfen ätherischem Zitronenöl und 4 Tropfen ätherischem Mandelöl. Nehmen Sie den Topf vom Herd, legen Sie ein Handtuch über den Kopf und halten Sie Ihr Gesicht 15 Minuten in den Dampf. Trocknen Sie sich das Gesicht ab und tragen Sie eine gute Feuchtigkeitscreme auf. Ihre Haut ist geklärt und die Poren sind geschlossen.

Trockenshampoo

Wenn Großmama keine Zeit zum Haarewaschen hatte, puderte sie ihr Haar mit Natron. Machen Sie es ebenso! Danach kräftig bürsten und das Haar wird sauberer aussehen.

Feuchte Hände

Sollten Sie zu feuchten Händen neigen, sobald Sie gestresst sind, hilft

Ihnen Natron weiter. Behalten Sie immer ein kleines Fläschchen davon bei sich und bestäuben Sie Ihre Hände damit, sobald sie zu transpirieren anfangen. Eine kleine Angewohnheit, die Ihnen bei einem Vorstellungsgespräch oder einem romantischen Abend zu zweit dabei hilft, Ihre Gedanken auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Verlangsamen des Haarwachstums

Genug von den Haaren, die viel zu schnell wiederkehren! Schränken Sie das erneute Wachstum ein, indem Sie ein magisches Bad nehmen: Fügen Sie 1 ganze Packung Aspirin und 4 Teelöffel Natron zu Ihrem Badewasser hinzu. Entspannen Sie sich mindestens 30 Minuten im Bad. Wiederholen Sie die Anwendung 2 Mal pro Monat.

Trockene Haarspitzen

Stellen Sie sich ein feuchtigkeitsspendendes Öl her: Lassen Sie fünf Kaffeelöffel Backpulver und Zimtstangen in 70%igem Alkohol eine Woche lang einweichen. Tragen Sie diese Lotion nach jeder Haarwäsche auf. Ihre Haare werden schnell wieder geschmeidig.

Pickel am Po

Das Reiben von Jeansstoff an der Haut ruft oftmals Pickel am Po hervor. Damit Ihre Haut wieder weich und glatt wird, vertrauen Sie auf Natron. Geben Sie 4 Esslöffel davon in 1 Schüssel heißes Wasser. Fügen Sie grobes Salz für die Bildung eines körnigen Teigs hinzu. Wenden Sie diese Mischung auf Ihrer Haut durch kreisförmiges Reiben an. Wiederholen Sie die Anwendung 2 Mal pro Woche.

Das Fußbad

Großmutter pflegte regelmäßig ihre Füße, indem sie reinigende Fußbäder machte. Bringen Sie 2 Liter Wasser zum Kochen. Fügen Sie eine Schüssel vorher in Wasser eingeweichte Haferflocken hinzu. Lassen Sie das Ganze für fünf Minuten kochen. Nehmen Sie den Topf vom Herd. Sobald die Mischung kalt ist, fügen Sie 20 g Natron und den Saft einer Zitrone hinzu. Erwärmen Sie alles nochmals und tauchen Sie anschließend Ihre Füße in das lauwarme Bad. Spülen Sie Ihre Füße nach zwanzig Minuten ausreichend ab.

Schöne Haut

Hier ein Wunderbalsam für perfekte Haut: Mischen Sie 1 Teelöffel weiße Tonerde, 1 Teelöffel Backpulver und 1 Teelöffel Magnesiumchlorid. Rühren Sie etwas Vaseline unter, bis sich eine Paste ergibt, die Sie in ein hermetisch verschließbares Gefäß abfüllen können. Tragen Sie die Salbe einmal täglich auf Ihr Gesicht auf.

Lotion gegen Pickel

Pickel erscheinen ohne Vorankündigung … Aber wie verschwinden sie wieder? Bereiten Sie diese Lotion zu: Vermischen Sie 1 Teelöffel Magnesiumchlorid, 1 Teelöffel Natron und ein wenig Blütenwasser. Wenden Sie diese Lotion täglich auf Ihre Pickel an.

Sodbrennen

Um Ihr Sodbrennen innerhalb einer halben Stunde zu beruhigen, trinken Sie ein Glas Wasser mit 1 Teelöffel Natron. Dieses Mittel kann jedoch nur vorübergehende Schmerzen lindern und ist für chronische Magenbeschwerden nicht geeignet.

Gegen einen Insektenstich oder Quallenstich

Sie sind von einer Biene gestochen worden? Oder von einer Spinne? Schlimmer noch, von einer Qualle? Haben Sie immer ein Fläschchen klaren

Essig dabei, den Sie mit 2 bis 3 Teelöffeln Natron mischen. Tupfen Sie diese Lotion auf den Stich, das wird Ihre Schmerzen lindern. Handeln Sie dabei möglichst schnell, dann wirkt die Lotion am besten.

Zwei Bäder in einem

Genießen Sie die wohltuende Wirkung von Natron und geben Sie ein Glas davon in Ihr Badewasser. Sie werden entspannt sein, Ihre Haut wird belebt und weicher. Außerdem reinigt es Ihre Badewanne, die so praktisch auch ein „Bad“ nimmt!

GESUNDHEIT

Einen Kater mildern

Der Morgen nach einem Fest oder einem feuchtfröhlichen Abendessen kann schwierig sein, wenn Sie dem Alkohol etwas zu sehr zugesprochen haben … Sie fühlen sich unwohl, und die Kopfschmerzen kommen noch dazu. Um dieses Übel zu mildern, bereiten Sie sich folgendes Gegenmittel früherer Tage zu: Geben Sie den Saft einer halben Zitrone, 1 TL Natron und 1 TL Zucker in ein großes Glas kaltes Wasser und trinken Sie es. Das beste Hausmittel ist jedoch immer noch, ganz die Finger vom Alkohol zu lassen oder nur sehr wenig davon zu trinken.

Natürliches Antitranspirant

Natron kann wie ein Deo benutzt werden. Es wirkt besser als Körperpuder, ist dafür aber etwas weniger sanft zur Haut und deshalb eher für Personen geeignet, die viel und stark schwitzen. Auch kann man es in seine Schuhe streuen, um das Schwitzen und die Geruchsentwicklung der Füße zu verringern.

Schmerzende Füße

Nach einem langen Marsch macht sich Müdigkeit bemerkbar, und zwar besonders an Ihren Füßen! Auch neue Schuhe können zu Irritationen führen. Erleichtern Sie sie mit einem Fußbad: zwei Liter heißes Wasser, in das Sie zwei Esslöffel Natron geben.

Sodbrennen

Wenn Sie unter Sodbrennen leiden, trinken Sie ein großes Glas Wasser wahlweise mit 1 Teelöffel Natron oder mit 2 Teelöffeln Apfelessig. Diese Heilmittel sind, vor allem das Natron, nur für den punktuellen Einsatz gedacht. Darauf sollte ein leichtes, fettarmes Essen folgen.

Ein Rasierwasser ohne Alkohol

Wenn Sie den oft starken Parfümgeruch von Rasierwasser nicht mögen und darüber hinaus Produkte ohne Alkohol bevorzugen, so stellen Sie doch Ihre eigene Lotion her! Geben Sie 1 TL Natron in 20 cl lauwarmes Wasser. Beruhigen Sie Ihre Haut mit dieser Mischung, sie wird davon zarter werden!

Bessere Verdauung

Spielt Ihnen ihr Bauch Streiche? Eine reichhaltige Mahlzeit kann die Verdauung erschweren, aber Mineralwasser unterstützt diese. Treffen Sie jedoch eine gute Wahl, denn das Wasser muss viel Natron enthalten.

Schaben abwehren

Nein, Ihre Wohnung ist nicht unbedingt dreckig, auch Schaben mögen Sauberkeit. Wenn Sie genug davon haben, ihnen mit Ihrem Besen hinterher zu jagen, streuen Sie eine Linie Natron entlang der Wände aus, das wird sie abstoßen. Aber Achtung, töten wird sie dies nicht!

Zähne bleichen

Ohne die herkömmliche Zahnpasta zu ersetzen, kann Natron genauso dazu beitragen, ein strahlend weißes Lächeln zu erhalten. Putzen Sie sich die Zähne einmal wöchentlich mit purem Natron oder mischen Sie es mit einigen Tropfen dreiprozentiger Wasserstoffperoxid-Lösung. Die zweite Rezeptur entfernt Verfärbungen durch Tabak, Kaffee oder Tee.

Zahnprobleme begrenzen

Natriumbikarbonat (Backsoda) wird zu Ihrem Verbündeten gegen Karies. Lösen Sie 2 Löffel in 1 Glas Wasser auf und spülen Sie den Mund zweimal wöchentlich mit dieser Mischung. Bei empfindlichem Zahnfleisch sollten Sie zuvor die Meinung Ihres Arztes einholen.

Die Haarbürste reinigen

Eine Haarbürste zu reinigen gehört nicht zu den angenehmsten Aufgaben … Flüchten Sie jedoch nicht vor dem Anblick fettiger und verfilzter Haare, die sich kaum herausziehen lassen! Vereinfachen Sie sich die Arbeit, indem Sie Ihre Bürste einen ganzen Tag lang in 1 Liter kaltem Wasser mit 1 EL Natron einweichen lassen.

Fußgeruch

Wenn der Sommer kommt, steigen die Temperaturen unausweichlich an, und die kleinen Unannehmlichkeiten des Schwitzens begleiten uns täglich. Wenn Sie zu übermäßigem Schwitzen an den Füßen leiden, denken Sie daran, das Innere Ihrer Schuhe am Vorabend mit etwas Natron zu bestäuben. So schränken Sie mögliche Gerüche ein.

Kein Jucken mehr

Eine Mücke hat die ganze Nacht lang an Ihrem Arm genascht, und am nächsten Morgen möchten Sie nur noch kratzen. Verschaffen Sie sich mit Großmutters Tipp Erleichterung: Wasser und Natron im Verhältnis 1:3 in eine Schüssel geben, bis sich ein homogener Brei bildet. Diesen auf die Haut auftragen, eintrocknen lassen und danach abspülen.

Intimgerüche

Bei Unpässlichkeiten neigt der Körper dazu, im Intimbereich stärkere Ausdünstungen zu produzieren. Waschen Sie sich nach der üblichen Körperpflege mit Natronwasser. Für den Fall, dass der Geruch tagsüber trotzdem auftritt, tragen Sie immer eine kleine mit diesem Wasser befüllte Spraydose bei sich. Wann immer möglich, reinigen Sie sich damit.

Kräftigere Muskeln

Es geht nicht darum, Sie zu Höchstleistungen anzuspornen, sondern Ihren Muskeln zu helfen, sich selbst zu übertreffen. Durch das ganztägige Trinken von Natronwasser kräftigen Sie Ihren Organismus und helfen ihm so, intensiven und langanhaltenden Anstrengungen besser standzuhalten. Lösen Sie in einer 1,5-Liter-Flasche 4 Teelöffel Natron auf.

Aphthen besänftigen

Aphthen sind kleine Geschwüre in der Mundschleimhaut. Großmama beseitigte sie, indem sie den Mund komplett mit Natron ausspülte. Lösen Sie 1 Teelöffel davon in 1 Glas Wasser auf, nehmen Sie einen Schluck und behalten Sie ihn 5 Minuten lang im Mund. Ausspucken und zweimal wiederholen.

Einen Pickel austrocknen

Nichts ist einfacher, als einen Pickel verschwinden zu lassen. Geben Sie 1 Glas Wasser zusammen mit 3 EL Natron in eine Schüssel, so dass eine Paste entsteht. Tragen Sie diese mit Hilfe eines Tuchs auf den Pickel auf und lassen Sie sie eintrocknen. Später mit klarem Wasser abspülen.

Gegen Sodbrennen

Bei Sodbrennen trinken Sie am besten Natronwasser. Lösen Sie dazu 1 Teelöffel Natron in einem großen Glas Wasser auf, sobald Sie sich schlecht fühlen. Das Sodbrennen wird rasch vorbei sein. Sollte es jedoch nicht verschwinden, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.

Schluss mit Hühneraugen

Dank der medizinischen Geheimtipps von Großmutter werden Hühneraugen schnell Vergangenheit sein. Vermischen Sie 3 Gläser Natron mit 1 Glas Wasser zu einer dickflüssigen Paste. Tragen Sie sie auf die Hühneraugen auf und lassen Sie das Ganze an der Luft trocknen. Bis zum völligen Verschwinden der Hühneraugen wiederholen.

Zahnpasta selbst herstellen

Stellen Sie Ihre Zahnpasta selbst her: Vermengen Sie einen Esslöffel weiße Tonerde und einen Esslöffel Natriumbikarbonat. Für einen frischen Atem geben Sie einige Tropfen Pfefferminzöl hinzu. Sie können dieses Mittel als Zahlputzpulver benutzen oder ein wenig Wasser hinzugeben, damit es cremig wird.

Fensterleder wiederverwerten

Ein Fensterleder nutzt sich schnell ab, so oft wie damit poliert, gewischt und saubergemacht wird! Statt gleich ein neues zu kaufen, versuchen Sie es wiederzubeleben, indem Sie es für einige Stunden in warmem Seifenwasser einweichen, das Sie zuvor mit etwas Natron versetzt haben.

Das Brennen einer Brandwunde stoppen

Wenn Sie gerne kochen, kommt es gelegentlich zu kleineren Verbrennungen. Beruhigen Sie in diesen Fällen Ihre Haut mit kaltem Natronwasser. Geben Sie 2 Teelöffel Natron in 1 Glas Wasser, das sollte reichen, um Ihnen rasch Erleichterung zu verschaffen.

Kampf den Schwielen

Wenn sich an Ihren Füßen Schwielen bilden, sollten Sie sich eine austrocknende Creme auf Natronbasis herstellen. Geben Sie 2 Gläser Wasser auf 6 Gläser Natron in eine Schüssel. Gut vermischen, sodass sich ein dicker Brei bildet. Auf die betroffene Zone streichen und eintrocknen lassen.

Schwere Verdauung

Am Morgen nach einer ausgelassenen Feier helfen Sie Ihrem Magen auf natürliche Art und Weise durch Natron. Trinken Sie über 24 Stunden verteilt Natronwasser (2 Esslöffel auf 1 Liter Wasser) und nehmen Sie nur neutrale Lebensmittel wie Vollkornreis und Naturjoghurt zu sich.

Halsschmerzen

Mit dem Anbrechen der kalten Jahreszeit beginnt oft auch die Zeit der Halsschmerzen. Trinken Sie nach dem Aufwachen 1 großes Glas Wasser, in das Sie 1 Teelöffel Natron und den Saft einer halben Zitrone gegeben haben. Sie werden sofort Erleichterung verspüren. Falls nötig wiederholen, bei anhaltenden Schmerzen Ihren Arzt konsultieren.

Übelkeit vermeiden

Wenn Sie schon beim Aufwachen Übelkeit verspüren, holen Sie schnell Ihr Natron. Lösen Sie 2 Teelöffel davon in einem großem Glas Wasser auf. Nach dem Trinken werden Sie den ganzen Tag Ruhe haben. Falls die Übelkeit wiederholt auftritt, ziehen Sie einen Arzt zu Rate.

Stimmverlust

Sie haben am Vorabend Ihre Stimme zu sehr beansprucht? Nun ist sie weg, und außerdem haben Sie Halsschmerzen. Verschaffen Sie sich Linderung mit Natron! Schlucken Sie über 24 Stunden verteilt alle 3 Stunden einen kleinen Teelöffel davon. Am nächsten Morgen wird es Ihnen bestimmt besser gehen!

Pilzerkrankungen vorbeugen

Gehen Sie gern ins Schwimmbad? Das ist zwar gut für die Gesundheit, aber etwas weniger gut für Ihre Füße, wenn Sie sich ständig Pilze einfangen! Aber Großmutter verzichtete wegen dieser lästigen Unannehmlichkeit nicht auf ein schönes Bad, sondern behandelte ihre Füße schnell mit Natron. Lösen Sie 2 Teelöffel davon in einer kleinen Flasche auf und spülen Sie die Füße nach jedem Schwimmen mit dieser Mischung ab.

Gurgeln gegen Halsschmerzen

Bei sehr starken Halsschmerzen können Sie mit Natron gurgeln. Spülen Sie die Kehle mehrmals mit lauwarmem Wasser, in das Sie 2 Teelöffel dieser magischen Zutat gegeben haben. Mindestens 5 Minuten im Mund wirken

lassen.

Geschwollenen Füßen Erleichterung verschaffen

Dieses Mittel wird allen schwangeren Frauen, die unter geschwollenen Füßen leiden, ihr Lächeln zurückgeben. Geben Sie 1 Glas Apfelessig und 2 EL Natron in eine Wanne. Stellen Sie Ihre Füße hinein und entspannen Sie sich. Sofortige Wirkung garantiert!

Weichspüler-Ersatz

Kein Weichspüler mehr im Haus? Um zu verhindern, dass Ihre Wäsche rau aus der Waschmaschine kommt, gießen Sie eine Lösung aus einem Esslöffel Natron und etwas Wasser in das Fach für den Weichspüler.

Juckende Kopfhaut

Manche Kopfhaut ist empfindlicher als eine andere. Sie reagiert beim Haarewaschen gereizt und trocknet schließlich aus, Ihr Kopf beginnt zu jucken. Beruhigen Sie die Kopfhaut mit etwas Natron! Geben Sie 1 Teelöffel davon zu Ihrem Shampoo. Sobald das Übel beseitigt ist, verwenden Sie ein klassisches Shampoo für empfindliches Haar.

Eingewachsene Haare

Was Sie auch tun, Ihre Haare wachsen unter die Haut. Als Ergebnis sind Ihre Beine gezeichnet und nie ganz glatt. Großmutter hat das Wundermittel, das Sie brauchen: Befeuchten Sie ein Tuch mit lauwarmem Wasser, bestreuen Sie es dann mit Natron und betupfen Sie die Bereiche mit den eingewachsenen Haaren vorsichtig jeweils 2 Minuten lang. Nach und nach wird Ihre Haut weicher und Sie haben endlich perfekte Beine!

Müdigkeit

Die Schnelllebigkeit der heutigen Zeit strapaziert uns und wir fühlen uns manchmal ausgepowert. Wenn unsere Großmütter sich energielos fühlten, bereiteten sie sich ein belebendes Bad zu. Geben Sie 4 Esslöffel Natron oder Backpulver in das 10° C kalte Badewasser und baden Sie 5 Minuten darin.

Sie werden sich danach wie neugeboren fühlen und voller Tatendrang sein!

Bienenstich

Holen Sie sich bei einem Bienenstich rasch ein Päckchen Natron und mischen Sie 3 Teelöffel davon in etwas Essig. Stellen Sie sicher, dass der Stachel der Biene nicht mehr in Ihrer Haut steckt, dann betupfen Sie die Stelle mit einem mit Ihrem Natronessig befeuchteten Tuch.

So werden Sie Ihren Schluckauf los

Hick, hick, hick: Ihr Schluckauf hört einfach nicht auf? Auch hier kennt Großmutter einen Trick: Trinken Sie 1 großes Glas Wasser mit 1 Teelöffel Natron und lassen Sie dabei den Löffel im Glas. Trinken Sie das Glas in einem Zug aus. Hick? Nein! Der Schluckauf ist verschwunden.

So verbessern Sie Ihr Gedächtnis

Sie wissen sicher, dass Fisch das Gedächtnis verbessert. Dieser Trick wird noch wirksamer, wenn Sie etwas Natron auf Ihre Speisen streuen. Dank diesem kleinen Geheimnis gehören Gedächtnisprobleme der Vergangenheit an!

Die Knochen stärken

Um ihre Knochen zu stärken, hat Großmutter ein altbewährtes Heilmittel. Morgens und abends isst sie einen Joghurt mit 1 Teelöffel Natron. Auf diese Weise, so sagt sie, hilft sie ihren Knochen dabei, das Kalzium zu speichern und macht sie zusätzlich noch widerstandsfähiger gegen Erschütterungen.

Feuchtigkeitsflecken

Ihre Bettwäsche war noch nicht ganz trocken, aber Sie haben sie trotzdem, ohne abzuwarten, zusammengelegt und verstaut. Das Ergebnis: Ihre Wäsche hat „Feuchtigkeitsflecken“ bekommen. Um diese Flecken loszuwerden, können Sie sie mit Zitronensaft oder Natronlauge durchtränken, anschließend reiben. Oder geben Sie Ihre Wäsche in ein mit Essig angereichertes

Wasserbad.

Urin auf der Matratze

Manchmal wird neben der Decke, dem Schlafanzug, dem Laken und der Bettunterlage auch die Matratze in Mitleidenschaft gezogen. Behandeln Sie die befleckte Stelle mit Salz oder Natron, um die Feuchtigkeit aus dem Polster zu ziehen. Sprühen Sie Wasserstoffperoxid auf den Fleck und reiben Sie ihn mit einer Bürste aus. Lassen Sie die Matratze an der Luft trocknen, bevor Sie die Bettunterlage und das Laken wieder aufziehen.

Schimmel auf der gewaschenen Kleidung

Sie haben die Wäsche zu schnell verstaut und nun hat sie Schimmelflecken bekommen? Tauchen Sie sie in ein mit Essig versetztes Wasserbad. Wenn noch Spuren übrig bleiben, reiben Sie diese mit Natron ein. Um den Geruch loszuwerden, braucht man die Wäsche nicht noch mal zu waschen. Gießen Sie ein halbes Glas klaren Essig in die Trommel und stellen Sie Ihre Waschmaschine auf Spülen/Schleudern.

KLEIDUNG

Ökologisches Waschmittel

Hobeln Sie eine halbe farbstofffreie Pflanzenseife in 1,5 Liter kochendes Wasser. Geben Sie einen Esslöffel Natriumbikarbonat und 30 Tropfen Teebaumöl hinzu und verquirlen Sie die Lösung gründlich, bis sich die Seife aufgelöst hat. Vor jeder Nutzung müssen Sie Ihr Waschmittel schütteln, da sich die Seife absetzt.

Salatsaucenflecken

Salatsauce macht vor allem wegen des enthaltenen Öls Flecken; dieses hinterlässt eine schöne Fettspur. Sie lässt sich mit einer Mischung aus Wasser und Natriumbikarbonat (Backsoda) zuverlässig entfernen. Egal, ob es sich um einen alten oder frischen Fleck handelt, diesem Wundermittel wird er nicht lange standhalten! So können Sie Ihre Kleidung retten.

Hartnäckige Flecken

Manche Flecken wollen auch nach mehrmaligem Waschen nicht verschwinden. Und Sie wissen nicht einmal, woher sie stammen! Jetzt können Sie es noch mit Natriumbikarbonat (Backsoda) versuchen. Lösen Sie zwei Esslöffel davon in 30cl kaltem Wasser auf. Tränken Sie ein Tuch damit und betupfen Sie die Flecken mit dieser Mischung. Ausspülen, und vielleicht hat die Magie ja gewirkt!

Saucenflecken

Bei sämtlichen Saucenflecken bitte kein warmes, nicht einmal lauwarmes Wasser verwenden! Benutzen Sie Natriumbikarbonat (Backsoda) zu ihrer Beseitigung. Streuen Sie ein wenig davon auf die Flecken, lassen Sie es einige Zeit einwirken und bürsten Sie es dann vorsichtig aus. Anschließend ausspülen, wieder mit kaltem Wasser.

Flecken von der Nuoc-Mam-Sauce

Als Anhänger der asiatischen Küche haben Sie immer eine Flasche Nuoc-

Mam-Würzsauce zur Hand. Falls Sie aus Versehen etwas davon auf Ihr schönes weißes Tischtuch verschütten, sollten Sie den Fleck sofort mit kaltem Wasser auswaschen. Anschließend bedecken Sie ihn mit einer Paste aus Bikarbonat (ein Viertel Wasser, drei Viertel Bikarbonat). Eine Stunde einwirken lassen, dann ausspülen.

Eiflecken

Falls Sie Ei auf Ihre Bluse gekleckert haben, sollten Sie sich sofort um den Fleck kümmern. Kratzen Sie die Reste mit einem Messer ab und halten Sie das Kleidungsstück dann unter kaltes Wasser. Mit etwas Seife sollte sich der Fleck entfernen lassen. Geben Sie abschließend etwas Natriumbikarbonat (Backsoda) darauf, um den unangenehmen Geruch zu beseitigen.

Tintenflecke

Wenn Sie Tinte auf Ihr Tischtuch schütten, müssen Sie sofort handeln: Da Tinte von Natur aus unlöschbar ist, ist sie schwer zu entfernen. Tupfen Sie den Fleck vorsichtig mit Löschpapier ab. Tauchen Sie anschließend ein Tuch in weißen Essig und Natriumbikarbonat (Backsoda) und wiederholen Sie die Behandlung: Der Fleck sollte dann verschwinden.

Kaugummiflecken

Sie haben sich in ein Kaugummi gesetzt? Zuallererst sollten Sie es mit Hilfe eines Eiswürfels abziehen, denn so wird es hart und lässt sich leichter entfernen. Der auf Ihrer Hose zurückgebliebene Rand geht leichter weg, wenn Sie ihn mit Wasser abreiben, dem Sie zuvor etwas Natron beigemischt haben.

Flecken auf Leder

Sie pflegen Ihre schönen Lederschuhe gern. Normalerweise reichen gutes Abbürsten und ein feuchter Lappen dafür. Manche Spuren sind jedoch hartnäckig! Geben Sie etwas weißen Essig und ein bisschen Zitronensaft in Natriumbikarbonat (Backsoda). Lassen Sie diese Paste einige Zeit einwirken und spülen Sie sie dann gut ab. Jetzt müssen Sie Ihre Schuhe nur noch einwachsen!

Filzstiftflecken

Schöne Kleckse in allen Farben! Kinder sind kreative Geister, doch ihre Kleidung hat das Nachsehen, wenn sie erst einmal mit dem Malen beginnen. Halb so schlimm, denn Großmama hat uns gezeigt, wie wir die Flecken entfernen können: Etwas Zitronensaft und Natriumbikarbonat (Backsoda) auf den Fleck geben. Trocknen lassen und gut auswaschen.

Buntstiftflecken

Ihre Kinder zeichnen gern, aber manchmal gelangt auch etwas Farbe auf ihre Kleidung. Diese ist dann extra bunt! Sie bekommen die Farbe wieder heraus, wenn Sie eine Paste aus Natriumbikarbonat (ein Viertel Wasser, drei Viertel Bikarbonat) darauf geben. 1 Stunde einwirken lassen, dann ausspülen.

Marmeladenflecken

Das Auskratzen der Marmeladengläser gehört zu Ihren kleinen Freuden. Aber dabei kommt leicht etwas an die Kleidung! Entfernen Sie den Überschuss mit einem Messer und halten Sie den Fleck unter kaltes Wasser. Anschließend das Kleidungsstück unter Zugabe von weißem Essig und Natriumbikarbonat (Backsoda) waschen. Gut ausspülen, dann ist der Fleck weg!

Natürlicher Weichspüler

Warum ersetzen Sie Ihren Weichspüler nicht durch Natriumbikarbonat (Backsoda)? Geben Sie beim Spülvorgang 1 Glas davon in die Waschmaschine, und die Kleidung wird perfekt weich. Sie schlagen dabei zwei Fliegen mit einer Klappe: Zum einen sparen Sie Geld, zum anderen schützen Sie die Personen, die auf chemische Produkte empfindlich reagieren.

Wachsflecken

Ein Wachsfleck auf Ihrem Lieblings-T-Shirt? Probieren Sie es mit der guten alten Technik unserer Vorfahren: Löschpapier und ein Bügeleisen. Das Wachs wird absorbiert! Den zurückbleibenden Rand können Sie beim Waschen entfernen, wenn Sie etwas Bikarbonat in das Waschpulverfach Ihrer

Maschine geben.

Zigarettenflecken

Jemand hat betrüblicherweise Ihren Mantel mit seiner Zigarette beschädigt. Reiben Sie den Brandfleck mit einem in Bikarbonat getauchten Tuch ab, dann sollte er schwächer werden. Allerdings ist das Gewebe verbrannt, und die beschädigten Fasern lassen sich nicht wiederherstellen. Daher bleibt möglicherweise eine kleine Spur zurück.

Brandflecken auf Stoff

Ein Brandfleck lässt sich nur schwer völlig beseitigen, da die Gewebefasern beschädigt sind. Sie können jedoch versuchen, ihn abzumildern, indem Sie ihn mit Natriumbikarbonat (Backsoda) bestreuen. Wenn das nicht hilft, geben Sie etwas Wasser dazu. Der leichte Braunton sollte dann verschwinden.

Kaffeeflecken

Ein Kaffeefleck lässt sich ganz einfach beseitigen, wenn man ihn sofort mit kaltem Wasser behandelt. Ist dies nicht möglich, weichen Sie das betroffene Kleidungsstück später in einer Wanne mit Bikarbonatwasser ein. Einwirken lassen und dann ausspülen.

Gegen Benzingeruch

Wenn man den Benzingeruch aus einem Kleidungsstück entfernen möchte, reicht es aus, dieses in einer Wanne mit kaltem Wasser einzuweichen, der Sie 60 cl Coca-Cola und 1 volle Tasse Natriumbikarbonat (Backsoda) beigeben. 1 Tag einwirken und dann trocknen lassen. Anschließend wie üblich waschen.

Gegen Tabakgeruch

Ob Sie nun selbst rauchen oder nur viele Raucher um sich haben, Ihre Kleidung wird dem Geruch nicht entkommen. Und kalter Tabakgeruch ist wirklich sehr unangenehm! Er lässt sich durch bloßes Waschen nicht beseitigen? Weichen Sie Ihre Kleidung in einer Wanne ein und fügen Sie

etwas Natriumbikarbonat (Backsoda) hinzu. Einwirken lassen und dann in der Maschine waschen.

Schlammflecken

Es regnet, und Ihre Hose ist mit kleinen Schlammflecken bedeckt. Lassen Sie sie vor dem Abbürsten trocknen. Der zurückbleibende Rand verschwindet, wenn Sie etwas angefeuchtetes Natriumbikarbonat (Backsoda) darauf geben. Noch einmal bürsten und notfalls abspülen.

Gegen muffigen Geruch

Haben Sie Ihre Kleider nach dem Waschen auch schon einmal zu lange in der geschlossenen Waschmaschine gelassen? Wenn Sie die nasse Kleidung nicht gleich aufhängen, entwickelt sie leicht einen starken Modergeruch. Bestreuen Sie alle Kleidungsstücke mit Natriumbikarbonat (Backsoda) und trocknen Sie sie dann: Feuchtigkeit und Geruch werden verschwunden sein.

Sauberer Badeanzug

Sie können Ihren nassen Badeanzug nicht sofort auswaschen? Stecken Sie ihn bis dahin mit einer Tasse voller Natriumbikarbonat (Backsoda) in eine Plastiktüte, diese verschließen Sie gut und schütteln sie kräftig. So fängt Ihr Badeanzug nicht an zu schimmeln, denn das Natriumbikarbonat saugt die Feuchtigkeit auf.

Betadine-Flecken

Bei der Verarztung des Wehwehchens, das sich Ihr Sohn am Knie zugezogen hat, haben Sie Ihre Bluse mit Betadine beschmutzt. Keine Panik: Waschen Sie den Fleck sofort mit kaltem Wasser aus. Bestreuen Sie ihn dann mit Natriumbikarbonat (Backsoda) und lassen Sie es 20 Minuten einwirken. Anschließend das Natriumbikarbonat sanft abreiben: Der Fleck ist verschwunden.

Fettflecken

Fettflecken lassen sich schwer entfernen. Doch für Oma war das keine ‚Mission impossible‘! Sie weichte die verschmutzte Wäsche in einer Wanne mit Bikarbonatwasser ein. Dann gab sie sie in die Maschine und fügte dem Waschpulver 2 Esslöffel Natriumbikarbonat (Backsoda) bei. Das frischt die Farben auf und beseitigt gleichzeitig Gerüche.

Waschmittelallergie

Sollte ein Mitglied Ihrer Familie allergisch auf Waschpulver reagieren, dann bloß keine Panik! Hier ist Großmutters Lösung: Ersetzen Sie das Waschpulver durch Natriumbikarbonat, ein Naturprodukt, das anders als chemische Produkte die Haut nicht angreift. Und zusätzlich sparen Sie auch noch Geld!

Grasflecken

Grasflecken müssen rechtzeitig behandelt werden, denn sie sind mehr als hartnäckig. Vor allem dürfen sie nicht mit heißem Wasser ausgewaschen werden, denn dann bleiben sie für immer. Wenn Sie einen Grasfleck loswerden möchten, dann befeuchten Sie ihn vor dem Waschen mit weißem Essig. Das Kleidungsstück dann von Hand in Natriumbikarbonat (Backsoda) waschen.

Weinflecken

Egal, ob es sich um alte oder frische Flecken handelt, Natriumbikarbonat (Backsoda) beseitigt Weinflecken auf Ihrem guten Hemd oder Ihrer weißen Tischdecke zuverlässig. Vermischen Sie es einfach mit etwas Zitronensaft zu einem Brei und lassen Sie diesen 1 Stunde lang einwirken. Auswaschen und alles ist gut!

Blutflecken

Blutflecken gelten als hartnäckig! Halten Sie das Kleidungsstück möglichst schnell unter sehr kaltes Wasser; heißes Wasser fixiert den Fleck und Sie bekommen ihn nicht mehr heraus. Bestreuen Sie den Fleck mit Natriumbikarbonat (Backsoda), reiben Sie das Pulver ein und lassen Sie es einwirken. Anschließend in der Maschine waschen.

Schweißgerüche beseitigen

Bei großer Hitze im Sommer ist es selbst bei fleißigem Deogebrauch

schwer, nicht zu schwitzen! Und das geht zu Lasten Ihrer Kleidung. Einfaches Waschen reicht manchmal nicht aus, um diese unangenehmen Gerüche zu beseitigen. Das gelingt Ihnen aber, wenn Sie dem Spülwasser eine halbe Tasse Natriumbikarbonat (Backsoda) beigeben.

Schuhgeruch beseitigen

Nach einem langen Tag an den Füßen sprechen Ihre Schuhe – und das noch mehr bei großer Hitze – ihre eigene Sprache: Sie können sich nur noch die Nase zuhalten. Es gibt eine Lösung zur Entfernung von Schweißgeruch von Ihren Schuhen: Streuen Sie Natriumbikarbonat (Backsoda) hinein, das wird die Gerüche aufsaugen. Eine Nacht lang einwirken lassen.

Gerüche im Wäschekorb neutralisieren

Gewöhnen Sie sich den Natriumbikarbonat-Reflex an: Immer, wenn Sie schmutzige Wäsche in den Wäschekorb stecken, bestreuen Sie sie mit etwas Natriumbikarbonat (Backsoda). Das saugt den Geruch auf. Die Kleidungsstücke vor der Maschinenwäsche nicht ausschütteln. Achten Sie jedoch darauf, kein Natriumbikarbonat auf Kleidung aus Wolle oder Seide zu verwenden.

Ein wirksames Waschmittel

Natriumbikarbonat (Backsoda) verstärkt die Wirkung eines flüssigen Waschmittels: Es macht die Wäsche weich und absorbiert schlechte Gerüche. Füllen Sie nur halb so viel flüssiges Waschmittel wie üblich in das vorgesehene Fach ein und fügen Sie 2 Esslöffel Natriumbikarbonat bei. Gut zu wissen: Natriumbikarbonat nicht bei Wolle oder Seide verwenden.

Obstflecken

Obwohl Flecken von rotem Obst sichtbarer sind, darf man nicht vergessen, dass auch die anderen Obstsorten hartnäckige Spuren hinterlassen! Das Kleidungsstück sofort unter kaltes Wasser halten. Einen Brei aus Natriumbikarbonat (Backsoda) herstellen und ein wenig davon auf die Spuren geben. Nach einer Stunde auswaschen: Die Spuren werden verschwunden

sein.

Natürliches Waschmittel

Mixen Sie Ihr Waschmittel aus Naturprodukten zusammen. Vermengen Sie 3 Esslöffel Natriumbikarbonat (Backsoda), 200 g Kernseifeflocken und 10 cl weißen Essig mit 4 Litern Wasser. Jetzt müssen Sie Ihr hausgemachtes Waschmittel nur noch mit ein paar Tropfen ätherischen Öls Ihrer Wahl parfümieren. Vor Gebrauch gut schütteln.

Flecken von rotem Obst

Flecken von rotem Obst zu entfernen ist eine echte Schinderei! Sie sind schön farbig und daher schwer zu beseitigen. Halten Sie den Fleck sofort unter kaltes Wasser. Verdünnen Sie Natriumbikarbonat (Backsoda) mit kaltem Wasser und tragen Sie diese Mischung auf den Fleck auf. 1 gute Stunde einwirken lassen, die entstandene Kruste abkratzen und dann auswaschen.

Wäsche weiß erhalten

Weiße Kleidungsstücke neigen dazu, mit der Zeit und nach vielen Wäschen einen Grau- oder Gelbstich anzunehmen. Um ihr strahlendes Weiß zu erhalten, geben Sie zuerst 1 Glas Natriumbikarbonat (Backsoda) in das Waschwasser. Auch dem Spülwasser fügen Sie 500 g davon bei. Das macht Ihre Wäsche zusätzlich ganz weich!

Wolle und Seide

Wenn Sie Natriumbikarbonat (Backsoda) als Waschmittel, Weichspüler oder Fleckenlöser verwenden, dann müssen Sie darauf achten, dass Sie das nicht bei Kleidungsstücken aus Seide oder Wolle tun. Diese beiden Gewebearten sind empfindlich und können – trotz der unzähligen Vorzüge von Natriumbikarbonat – durch die leicht scheuernde Wirkung angegriffen werden.

Honigflecken

Honigflecken

Als Zuckerliebhaber machen Sie vor einem Topf mit Honig nicht halt. Aber Vorsicht! Honig klebt, und die Flecken sind schwer zu beseitigen. Wenn Sie ein bisschen ungeschickt sind und sich etwas davon über Ihre Kleidung gegossen haben, seien Sie gewiss, dass Sie den Flecken mit einer Mischung aus heißem Wasser und darin aufgelöstem Waschsoda schnell beikommen können.

Blutflecken

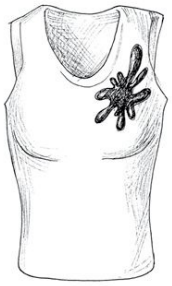
Ein Blutfleck muss immer rechtzeitig behandelt werden! Handeln Sie schnell und spülen Sie ihn sofort mit kaltem Wasser ab. Dann träufeln Sie Zitronensaft darüber und lassen ihn für einen Moment einwirken. Der Fleck wird sehr schnell verschwinden. Ist der Fleck bereits älter, versuchen Sie folgende Methode: Reiben Sie mit einer Mischung aus Wasser, Natron und Zitronensaft und waschen Sie dann mit Wasser und Seife.

Senfflecken

Sie bereiten gerade Ihre hausgemachte Mayonnaise zu, als sich ein Löffel mit Senf auf Ihrer weißen Bluse wiederfindet! Um den bösen Fleck zu beseitigen, handeln Sie sofort: Geben Sie eine Handvoll Waschsoda in lauwarmes Wasser und reiben Sie den Fleck mit dieser Mischung ein. Danach abspülen und in die Waschmaschine geben.

Ein eingetrockneter Blutfleck

Sie haben einen schönen Blutfleck auf Ihrem T-Shirt hinterlassen und es unterlassen, ihn sofort danach zu beseitigen. Je älter der Fleck, desto schwieriger ist er zu entfernen. Versuchen Sie es also mit dem Ratschlag unserer Großmütter: Reiben Sie ihn mit Sodawasser ab und führen Sie danach einen zweiten Waschgang mit warmem Seifenwasser durch.



Babywäsche

Natriumbikarbonat (Backsoda) eignet sich ideal zum Waschen von Babywäsche. Denn anders als bei manchen Waschmitteln ist damit keinerlei Reizungs- und Allergiegefahr verbunden. Da Natriumbikarbonat von Natur aus in unserem Organismus vorkommt, wird es der Babykörper nicht als schädlichen Fremdkörper identifizieren. Somit besteht keine Gefahr einer allergischen Reaktion auf das Produkt.

Flecken auf einem Lampenschirm

Ihr Lampenschirm weist einen hässlichen Strahlenkranz auf? Bereiten Sie eine Mischung aus gleichen Teilen Natron und Wasser zu (wenn die Paste zu flüssig ist, fügen Sie noch etwas Natron zu) und tragen Sie sie auf die Flecken auf. Mit einem feuchten Schwamm benässen. Aber Achtung, nicht für Materialien verwenden, die kein Wasser vertragen, wie Papier oder Seide!

Eingebrannte Kochreste

Der Boden Ihres Topfes ist nicht gerade ein schöner Anblick? Schwarze, eingebrannte Flecken lassen sich nur schwer beseitigen. Gießen Sie eine Mischung aus weißem Essig und Natron in den Topf. Kurz einwirken lassen, ausleeren und mit einem Holzspatel abkratzen. Ausspülen und bei besonders hartnäckigen Flecken wiederholen.

Metall polieren

Sie lieben gut gemachte Arbeit und eine schöne Ausführung? Vermischen Sie Holzasche mit Natriumbikarbonat (Backsoda). Verdünnen Sie die Mischung mit Wasser zu einem Brei. Damit bestreichen Sie einen nicht scheuernden Schwamm, reiben das Metall ab und spülen nach. So wird es nicht verkratzt und bereits vorhandene Kratzer werden abgemildert.

Vergessener Farbtopf

Ihr Farbtopf wurde seit ewigen Zeiten nicht mehr benutzt! Ergebnis: Die Farbe ist eingetrocknet. Werfen Sie sie nicht weg, sie kann wiederhergestellt werden. Wie? Großpapa gab Natriumbikarbonat (Backsoda) hinein und rührte alles gut um. So erhielten lange vergessene Farbtöpfe ein zweites Leben.

HEIMWERKEN

Schmutzige Hände

Sie haben gewerkelt, Ihre Hände sind ganz schwarz und Sie haben kein Wasser zur Hand. Aber in Ihrer Werkstatt findet sich immer ein Päckchen Natriumbikarbonat (Backsoda) in Reichweite. Bestreuen Sie Ihre Hände damit und reiben sie sie energisch. Entfernen Sie den Überschuss durch das Aneinanderklopfen der Hände. Dann wischen Sie die Hände ab – sie sind völlig sauber!

Ein gut riechendes Auto

In Ihrem Auto steigen Ihnen womöglich zahlreiche Gerüche in die Nase: Hundeurin, das Erbrochene Ihres Kindes oder einfach Zigarettenrauch oder muffige Luft. Sie brauchen nur ein Mittel, nämlich Natriumbikarbonat (Backsoda). Bestreuen Sie die Sitze damit, es wird die unangenehmen Gerüche absorbieren.

Wände schrubben

Sie möchten Ihre Wände tapezieren oder Sie mit einem Anstrich verschönern? Dafür müssen sie vollkommen sauber sein. Feuchten Sie sie mit einer Natronlösung an: 15g Natron auf einen Liter Wasser. Tragen Sie die Lösung mithilfe eines Schwammes auf und verreiben Sie sie, dann spülen Sie sie ab. Schluss mit Staub und Schmutz: Ihre Wände sind bereit!

Baumsaftflecken

Sie haben Ihr Auto im Schatten unter Bäumen geparkt. Das ist sehr angenehm, wenn Sie es am Abend wieder benutzen: Die Sonne hat es nicht den ganzen Nachmittag über erhitzt, es ist angenehm kühl darin. Aber das Auto ist nun allerdings mit Baumsaftflecken überzogen. Diese lassen sich durch das Abreiben mit Natriumbikarbonat (Backsoda) entfernen, das Sie in gut erwärmten Wasser gelöst haben.

Den Abwassertank sauber halten

Um gut zu funktionieren, muss ein Abwassertank fortwährend sauber gehalten werden. Verzichten Sie hierbei auf ätzende Produkte und entscheiden Sie sich für Natron. Dieses reguliert den pH-Wert und sorgt für die Zersetzung der Abfälle. Geben Sie einmal wöchentlich eine Tasse davon in Ihr Toilettenbecken.

Farbgerüche

Sie sind mitten bei der Arbeit! Sie haben gerade das Kinderzimmer neu gestrichen. Der Geruch ist ziemlich störend, aber es ist zu kalt, um das Fenster zum Lüften offen zu lassen. Die Lösung? Stellen Sie eine Schale mit Natriumbikarbonat (Backsoda) in jede Zimmerecke. Sie wird die Gerüche aufnehmen.

Festgeklebte Insekten

Beim Fahren, vor allem mit höherer Geschwindigkeit, kommt es vor, dass Insekten gegen die Windschutzscheibe oder die Außenspiegel fliegen. Das kann die Sicht beeinträchtigen und sieht hässlich aus. Aber die Tierchen haften ganz schön fest und lassen sich nur schwer entfernen! Reiben Sie die betroffenen Stellen mit Natriumbikarbonat (Backsoda) ab, dass Sie in gut gewärmtem Wasser gelöst haben.

Kofferraumgerüche beseitigen

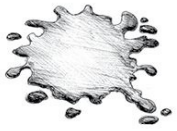
Der Kofferraum eines Autos riecht häufiger schlecht als gut. Schließlich wird alles Mögliche darin abgeladen: Schuhe, schmutzige Tücher, Pflegeprodukte … Entfernen Sie die Gerüche durch das Ausstreuen von Natriumbikarbonat (Backsoda). Schließen Sie den Kofferraum und lassen Sie das Mittel ein paar Stunden einwirken. Die Gerüche sind dann verschwunden.

Die Karosserie putzen

Was gibt es Besseres zur Reinigung der Karosserie, des vergilbten Chroms und der verschmutzten Felgen Ihres Autos als ein günstiges Naturprodukt? Geben Sie 10g Natriumbikarbonat (Backsoda) in einen Liter Wasser und reiben Sie Ihr Auto mit dieser Mischung ab. Zehn Minuten einwirken lassen, dann abspülen. Ihr Fahrzeug ist blitzblank!

Ölfleck

Mitten bei der Arbeit verliert Ihr Auto plötzlich Öl. Als Folge davon haben Sie große Ölflecken auf Ihrem Garagenboden. Um diese ohne mühsames Scheuern zu beseitigen, reiben Sie sie mit einer Bürste ab, die Sie in folgende Lösung getaucht haben: Zwei Esslöffel Natriumbikarbonat (Backsoda) auf einen Liter gut gewärmtes Wasser.



Falscher Talg

Heute Nachmittag machen Sie sich an die Arbeit, streifen Ihre Kunststoffhandschuhe über und … es ist immer dasselbe: Sie sind zu eng und Sie kommen nicht hinein. Leider haben Sie keinen Talg zur Hand. Macht nichts, ersetzen Sie ihn einfach durch Natriumbikarbonat (Backsoda): Wenn es ganz trocken ist, hat es dieselbe Wirkung. Geben Sie ein wenig davon auf Ihre Hände, und Sie können ganz leicht in die Handschuhe schlüpfen.

Reinigung der Anschlussklemmen einer Autobatterie

Die Batterie Ihres Autos ist verschmutzt? Säubern Sie sie mit Natriumbikarbonat (Backsoda). Stellen Sie eine Paste aus drei Vierteln Bikarbonat und einem Viertel Wasser her. Tragen Sie diese auf die Anschlussklemmen auf. Bürsten Sie sie anschließend mit einer Stahlbürste ab und reiben Sie sie mit Vaseline ein. Eine gut gepflegte Batterie arbeitet besser!

Verstopfter Abfluss

Läuft das Wasser in Ihrer Spüle, Ihrem Waschbecken oder Ihrer Dusche nicht mehr richtig ab, ist der Abfluss möglicherweise verstopft. Außerdem werden schlechte Gerüche freigesetzt. Ehe Sie harte Bandagen auffahren und Ihr Werkzeug hervorkramen, sollten Sie es mit Natriumbikarbonat (Backsoda) versuchen. Entfernen Sie vorhandenen Schmutz und gießen Sie dann eine Mischung aus Bikarbonat und weißem Essig hinein. 24 Stunden wirken lassen und nachspülen.

Wasser im Wohnwagentank

Die Tanks mancher Wohnwagen verleihen dem Wasser mit der Zeit einen leicht ranzigen Geschmack. Um das zu vermeiden, sollten Sie pro 5 Liter warmen Wassers eine Tasse Natriumbikarbonat (Backsoda) zugeben. Ausleeren und den Tank zweimal ausspülen.

Angelzubehör

Natriumbikarbonat (Backsoda) eignet sich ideal zur Pflege Ihres Angelzubehörs, denn es ist unschädlich und verschmutzt das Wasser von Seen und Flüssen nicht. Verwenden Sie es zur Reinigung Ihrer Angelruten, Angelhaken und Metallköder. Geben Sie es auf einen feuchten Lappen und reiben Sie die Utensilien damit ab. Mit klarem Wasser nachspülen und trocken reiben.

GARTEN

Wunderschöne Rosen

Den Schimmel, der Ihre Rosen befällt, bekämpfen Sie wirkungsvoll mit Natron. Besprühen Sie die befallenen Blätter dazu mit in Wasser gelöstem Natron. Verwenden Sie dabei einen Teelöffel auf einen Liter Wasser. Wiederholen Sie diese Behandlung einen Monat lang jeweils einmal pro Woche – und zusätzlich immer, nachdem es geregnet hat.

Wirksam gegen Ameisen

In Ihren Blumentöpfen nisten sich gerne Ameisen ein? Geben Sie etwas Natron an die entsprechenden Stellen. Das wird die Pheromone dieser Insekten durcheinanderbringen. Sie werden nicht mehr miteinander kommunizieren können und sich eine neue Behausung suchen. Diese Störenfriede werden Sie ein für alle Mal los sein.

Gartenmöbel reinigen

Gartenmöbel aus Kunststoff verfärben sich rasch, wenn sie der Witterung ausgesetzt sind. Indem Sie sie kräftig mit Natron abreiben, verhelfen Sie ihnen zu ihrem alten Glanz.

Eine saubere Terrasse

Ist eine Terrasse von Bäumen oder Sträuchern umgeben, dann wird sie oftmals von Moos befallen. Reinigen Sie sie mit einer warmen Natronlösung. Dazu lösen Sie zwei Esslöffel Natron in einem Liter Wasser auf. Wenn nötig, schrubben Sie den Boden mit einer harten Borstenbürste. Anschließend spülen Sie ihn ab.

Umweltbewusst Unkraut jäten

Um Unkraut zu entfernen, benötigen Sie keine chemischen Mittel. Natron ist genauso effektiv und obendrein zu hundert Prozent natürlich! Lösen Sie 60g davon in einem Liter Wasser auf, dann bearbeiten Sie ihre Wege. Nach Regenfällen wiederholen Sie den Vorgang. So verhindern Sie, dass das Unkraut nachwächst.

Ein erstklassiger Swimmingpool

Wenn das Wasser in Ihrem Swimmingpool zu kalkhaltig ist, belasten Sie es nicht unnötig mit chemischen Mitteln. Fügen Sie ihm lieber etwas Natron

bei. Es reguliert den pH-Wert und beschert Ihnen schönes, klares Wasser. Zu diesem Zweck geben Sie ungefähr 20 Esslöffel Natron hinzu.

Ein sauberer Swimmingpool-Rand

An den Wänden Ihres Swimmingpools bildet sich, wenn das Wasser darin stillsteht, ein dunkler Rand. Oftmals hinterlassen herkömmliche Reinigungsmittel diese sichtbaren Ablagerungen. Die Lösung: Natron. Streuen Sie etwas davon auf einen Schwamm und reiben Sie damit kräftig über die verschmutzte Stelle.

Ein perfekter Rasen

Das Zaubermittel für einen gepflegten Rasen: Natron, der Helfer in Haus und Garten. Man braucht nur drei Teelöffel davon in etwas Wasser aufzulösen und die Rasenfläche dann, mithilfe eines kleinen Spritzgeräts, mindestens einmal monatlich mit diesem Gemisch zu befeuchten.

Blumentopf aus Schmiedeeisen

Ihre Blumentöpfe aus Schmiedeeisen setzen Rost an? Selbst hartes Reiben hilft da nichts: Der Rost will nicht verschwinden. Großmutter hat die Lösung: Besorgen Sie sich zunächst getrocknetes Gras. Feuchten Sie es an, geben Sie anschließend etwas Natron darauf. Reiben Sie Ihre Töpfe mit diesem Kraut ab.

Ein natürliches Fungizid

Pflanzen mit Pilzbefall heilen Sie mithilfe von Natron. Geben Sie dazu einen Teelöffel Natron in zwei Liter Wasser. Verrühren Sie das Ganze und füllen Sie es in einen Zerstäuber. Sprühen Sie die betroffenen Pflanzen mit dieser Flüssigkeit ein. Zwischen den einzelnen Behandlungen sollten mindestens 48 Stunden liegen.

Auch in Ihrem Geschäft:

Mein Leben, meine Träume und er

Da dieses E-Book explizite erotische Inhalte enthält, eignet es sich nicht für Leser unter 18 Jahren.

Klicken Sie hier zum Gratis-Download.